Studiengang
Diakoniewissenschaft
Bachelor of Arts (B.A.)

Modulhandbuch

Stand: 30.09.2026
Grundlage: Studien- und Prüfungsordnung 2025

Dieses Modulhandbuch wird stufenweise eingeführt und gilt wie folgt:
ab dem WS 2025/26 für das Semester 1
ab dem SoSe 2026 für die Semester 1 und 2
ab dem WS 2026/27 für die Semester 1, 2 und 3
ab dem SoSe 2027 für die Semester 1, 2, 3 und 4
ab dem WS 2027/28 für die Semester 1, 2, 3, 4 und 5
ab dem SoSe 2028 für die Semester 1, 2, 3, 4, 5 und 6
ab dem WS 2028/29 für die Semester 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7

Evangelische Hochschule Ludwigsburg
Staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
www.eh-ludwigsburg.de

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis ... 3
Hinweise ... 3
Überblick über den Studienaufbau ... 4
Studienbereiche ... 4
Beschreibung der Module ... 5
Modul 01: Wissenschaftliches Arbeiten (1. Semester) ... 6
Modul 02: Theorie und Methoden der Beratung (1. und 2. Semester) ... 8
Modul 03: Biblische, theologische und ethische Perspektiven (1. Semester) ... 10
Modul 04: Diakonisches Handeln in Theorie und Praxis (1. Semester) ... 12
Modul 05: Einführung in die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (1. Semester) ... 14
Modul 06: Biblische Theologie und exegetische Kompetenz (2. Semester) ... 16
Modul 07: Entwicklung und Sozialisation (2. Semester) ... 18
Modul 08: Rechtliche Grundlagen und Aufträge Sozialer Arbeit (2. Semester) ... 20
Modul 09: Ästhetik, Kultur, Medien (1. und 2. Semester) ... 22
Modul 10: Forschung (2. Semester) ... 24
Modul 11: Projektstudium I (3. Semester) ... 26
Modul 12: Unterstützung bei der Lebensbewältigung: Beratung und Begleitung (3. Semester) ... 28
Modul 13: Gemeindepädagogik und Gemeindediakonie (3. Semester) ... 30
Modul 14: Internationale, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven (3. Semester) ... 32
Modul 15: Projektstudium II – Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen (4. Semester) ... 34
Modul 16: Kasuistik, Case-Management und Hilfeplanung (4. Semester) ... 36
Modul 17: Elementare Theologie: Grundlagen des christlichen Glaubens (4. Semester) ... 38
Modul 18: Rechtliche Perspektiven und Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit (4. Semester) 40
Modul 19: Praxissemester (5. Semester) ... 42
Modul 20: Inklusion und Exklusion (6. Semester) ... 44
Modul 21: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (6. Semester) ... 46
Modul 22: Seelsorgliches Handeln in Gemeinde und Gemeinwesen (6. Semester) ... 48
Modul 23: Diakonie und weltanschauliche Organisationen im sozialen Wandel: religiöse und ethische Perspektiven (6. Semester) ... 50
Modul 24: Gesellschaftliche Strukturen und Prozesse (6. Semester) ... 52
Modul 25: Theologie und Ethik der Diakonie (7. Semester) ... 54
Modul 26: Gemeindepädagogische Handlungs- und Leitungskompetenzen (7. Semester) ... 56
Modul 27: Homiletische und liturgische Kompetenzen (7. Semester) ... 58
Modul 28: Bachelor-Thesis / Bachelor-Kolloquium (7. Semester) ... 60

Abkürzungsverzeichnis

Allgemeines

SWS	Semesterwochenstunde. Eine SWS besteht aus 45 Minuten. Eine Lehrveranstaltung mit 2 SWS erstreckt sich demnach über 90 Minuten wöchentlich während des Vorlesungszeitraums (alternativ als Block).
CP	Credit Points: Gemäß dem European Credit Transfer System entspricht ein CP einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Zeitstunden (Lehre + Eigenarbeitszeit) Ein Semester besteht in der Regel aus 30 CP, was 900 Zeitstunden Arbeitsaufwand entspricht. → vgl. § 14 StuPO
komm.	kommissarisch: übergangsweise Übernahme der Modulverantwortung
StuPO	Studien- und Prüfungsordnung
Sem.	Semester
Nummer, z.B. 0230	Lehrveranstaltungsnummer bzw. Prüfungsnummer. Diese entspricht der vierstelligen Nummer in der HIS-Nummerierungssystematik, z.B. 0230 entspricht: 1-1-*0230*-1-34000-103104000000000

Studiengänge

BA DW	BA Diakoniewissenschaft
BA ISA	BA Internationale Soziale Arbeit
BASA	BA Soziale Arbeit
BA RPGP	BA Religionspädagogik / Gemeindepädagogik

Prüfungsleistungen

PL	Benotete Prüfungsleistung	→ vgl. § 15 und § 43 StuPO
UPL	Unbenotete Prüfungsleistung	→ vgl. § 15 und § 43 StuPO
M	Mündliche Prüfungsleistung	→ vgl. § 16 StuPO
K	Klausurarbeit	→ vgl. § 17 StuPO
R	Referat	→ vgl. § 18 StuPO
H	Hausarbeit	→ vgl. § 18 StuPO
MtA	Modultypische Arbeit	→ vgl. § 19 StuPO
Lehrprobe	Lehrprobe	→ vgl. § 20 StuPO

Hinweise

Die jeweils aktuelle Fassung des Modulhandbuchs wird unter www.eh-ludwigsburg.de auf den Seiten des Studiengangs B.A. Diakoniewissenschaft veröffentlicht. Dort findet sich auf den Seiten des Prüfungsamts auch die Studien- und Prüfungsordnung (StuPO). Im Anhang der StuPO befinden sich verschiedene Tabellen, beispielsweise ein Überblick der Module nach Semestern sowie eine Aufstellung der Prüfungsleistungen und ihrer Gewichtungen.

Bei jedem Modul ist angegeben, in welchem Baustein die Modulprüfung angesiedelt ist.

In den folgenden Überblicken gelangen Sie durch Anklicken direkt zum jeweiligen Modul.

Rückmeldungen und Überarbeitungshinweise zum Modulhandbuch senden Sie bitte an den Studiengangsleiter Prof. Dr. Björn Görder, b.goerder@eh-ludwigsburg.de

Überblick über den Studienaufbau

Der Ablauf ist von unten nach oben zu lesen. Ein Modul entspricht normalerweise 6 CP.
Durch einen Klick auf den Modultitel gelangen Sie im digitalen Dokument direkt auf die Modulbeschreibung.
Der Studiengang „Religionspädagogik / Gemeindepädagogik“, auf den sich dieses Modulhandbuch bezieht, wird verzahnt mit dem Studiengang „Soziale Arbeit“ (BASA) studiert. Die Module sind wie folgt farbig gekennzeichnet:

rot = Diakoniewissenschaft	grün = polyvalent für beide Studiengänge	blau = Soziale Arbeit („Aufsatz-Semester“)

2. Bachelor: Soziale Arbeit

9. Sem (WiSe) = 7. Sem BASA	34 Organisation und Management sozialer Einrichtungen *(≙25 BASA)*	35 Gender-perspektiven *(≙04 BASA)*	36 Sozialpolitik und transnationale Bezüge Sozialer Arbeit *(≙27 BASA)*	37 Bachelor-Thesis / Bachelor-Kolloquium [12 CP] *(≙28 BASA)*	
8. Sem (SoSe) = 6. Sem BASA	29 Unterstützung ausgewählter Zielgruppen in Rechtsfragen und betriebswirtschaft-liche Aspekte *(≙17 BASA)*	30 Gestaltung von Lern- und Bildungs-prozessen *(≙26 BASA)*	31 Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und Öffentlichkeitsbezug *(≙20 BASA)*	32 Gemeinwesen und Sozialraum in pluralen Gesellschaften *(≙22 BASA)*	33 Gesundheit und Soziale Arbeit / Gesund-heitsförderung *(≙24 BASA)*

1. Bachelor: Diakoniewissenschaft

7. Sem (WiSe)	25 Theologie und Ethik der Diakonie	26 Gemeinde-pädagogische Handlungs- und Leitungskompe-tenzen	27 Homiletische und liturgische Kompetenzen	28 Bachelor-Thesis / Bachelor-Kolloquium [12 CP]	
6. Sem (SoSe)	20 Inklusion und Exklusion *(≙06 BASA)*	21 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession *(≙21 BASA)*	22 Seelsorgliches Handeln in Gemeinde und Gemeinwesen	23 Diakonie und weltanschauliche Organisationen im sozialen Wandel: religiöse und ethische Perspektiven *(≙23 BASA)*	24 Gesellschaftliche Strukturen und Prozesse *(≙18 BASA)*
5. Sem (WiSe)	19 Praxissemester [30 CP] *(≙19 BASA)*				
4. Sem (SoSe)	15 Projektstudium II: Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen [12 CP] *(≙15 BASA)*		16 Kasuistik, Case-Management und Hilfeplanung *(≙16 BASA)*	17 Elementare Theologie: Grundlagen des christlichen Glaubens	18 Rechtliche Perspektiven und Organisations-grundlagen Sozialer Arbeit *(≙13 BASA)*
3. Sem (WiSe)	11 Projektstudium I [12 CP] *(≙11 BASA)*		12 Unterstützung bei der Lebens-bewältigung: Beratung und Begleitung *(≙12 BASA)*	13 Gemeinde-pädagogik und Gemeindediakonie	14 Internationale, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven *(≙14 BASA)*
2. Sem (SoSe)	06 Biblische Theologie und exegetische Kompetenz	07 Entwicklung und Sozialisation *(≙07 BASA)*	02 Theorie und Metho-den der Bera-tung (1.–2. Sem.) *(≙02 BASA)* / 09 Ästhe-tik, Kultur, Medien (1.–2. Sem.) *(≙09 BASA)*	08 Rechtliche Grundlagen und Aufträge Sozialer Arbeit *(≙08 BASA)*	10 Forschung *(≙10 BASA)*
1. Sem (WiSe)	01 Wissenschaft-liches Arbeiten *(≙01 BASA)*	03 Biblische, theologische und ethische Perspektiven		04 Diakonisches Handeln in Theorie und Praxis	05 Einführung in die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession *(≙05 BASA)*

Studienbereiche

Die Studienbereiche erstrecken sich jeweils über das gesamte Studium und sind den Modulen wie folgt zugeordnet (vgl. dazu StuPO, Tabelle 4)

Studienbereiche	**Module**	**Sem.**
1. Biblische, theologische und ethische Grundlagen der Diakoniewissenschaft	03 Biblische, theologische und ethische Perspektiven	1
	06 Biblische Theologie und exegetische Kompetenz	2
	17 Elementare Theologie: Grundlagen des christlichen Glaubens	4
	25 Theologie und Ethik der Diakonie	7
2. Theorie und Praxis der Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen	11 Projektstudium I	3
	13 Gemeindepädagogik und Gemeindediakonie	3
	15 Projektstudium II: Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen	4
	19 Praxissemester	5
	26 Gemeindepädagogische Handlungs- und Leitungskompetenzen	7
	27 Homiletische und liturgische Kompetenzen	7
3. Wissenschaftliche und disziplinäre Dimensionen der Diakoniewissenschaft	01 Wissenschaftliches Arbeiten	1
	04 Diakonisches Handeln in Theorie und Praxis	1
	10 Forschung	2
	23 Diakonie und weltanschauliche Organisationen im sozialen Wandel: religiöse und ethische Perspektiven	6
4. Methoden der sozialen Arbeit und Diakonie	02 Theorie und Methoden der Beratung	1+2
	09 Ästhetik, Kultur, Medien	1+2
	12 Unterstützung bei der Lebensbewältigung: Beratung und Begleitung	3
	16 Kasuistik, Case-Management und Hilfeplanung	4
	22 Seelsorgliches Handeln in Gemeinde und Gemeinwesen	6
5. Bezugsdisziplinen	05 Einführung in die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	1
	07 Entwicklung und Sozialisation	2
	08 Rechtliche Grundlagen und Aufträge Sozialer Arbeit	2
	21 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	6
6. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Diakonie	14 Internationale, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven	3
	18 Rechtliche Perspektiven und Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit	4
	20 Inklusion und Exklusion	6
	24 Gesellschaftliche Strukturen und Prozesse	6
Ohne spezifische Zuordnung	28 Bachelor-Thesis / Bachelor-Kolloquium	7

Hinweis: Als Zusatzangebote (nicht Teil des Modulhandbuchs) werden u. a. exegetische Seminare und eine Einführung zum Abendmahl angeboten, deren Besuch empfohlen wird.

Beschreibung der Module

Die folgenden Seiten enthalten eine Darstellung aller Module des Studiengangs.

Studienbereich 3: Wissenschaftliche und disziplinäre Dimensionen der Diakoniewissenschaft

Modul 01: Wissenschaftliches Arbeiten (1. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Heike Stammer</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 0806: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (Seminar mit UPL) ..... 4 SWS
2) 0012: Wie lese ich Daten sozialer Ungleichheit? (Vorlesung) ..... 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
SoSe und WiSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
0745
MtA (unbenotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
6 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
180 h</td><td>Kontaktzeit:
63 h</td><td>Selbststudium:
117 h</td><td>Praxis:
0 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• keine</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Seminar, lernprozessbegleitendes Einzelgespräch, Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Referate, Selbstreflexionen, interaktionspädagogische Übungen, kreative Schreibübungen, Bibliotheksrecherchen, E-Learning-Einheiten</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• Baustein 0806: BASA 01, BA ISA 01, BA RPGP 01
• Baustein 0012: BASA 04, BA ISA 04, BA RPGP 01</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Das Modul vermittelt alle wesentlichen Grundlagen, Arbeitstechniken und Haltungen für die erfolgreiche Bewältigung eines wissenschaftlichen Studiums und für die Informationsverarbeitung und -aufbereitung in der beruflichen Praxis.

Die Studierenden
- erlangen Sicherheit im Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken
- können selbstständig Informationen verarbeiten, protokollieren, referieren, schriftliche Arbeiten erstellen, ihr Studium organisieren und Prüfungen bewältigen
- haben die Kompetenz, Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz in ihren Chancen und Grenzen für das wissenschaftliche Arbeiten einzuschätzen
- können selbstständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und alternative Wege zu deren Beantwortung sachgerecht diskutieren und begründet entscheiden
- kennen die Regeln wissenschaftlichen Schreibens und können diese für die eigene wissenschaftliche Textproduktion, für umfassende und vertiefte wissenschaftliche Fragestellungen sowie für die Analyse und Interpretation fremder Texte sicher nutzen
- kennen die Grundregeln für konstruktives Feedback und können diese auch in komplexen Aufgabenstellungen und gegenüber verschiedenen Personen (z. B. in Tutorien) differenziert anwenden
- sind mit den grundlegenden Methoden der Arbeit mit dem Lern-Management-System „Moodle“ so weit vertraut, dass sie selbstständig individuelle Lernwege beschreiten können
- kennen Grundlagen der Erkenntnistheorie, können diese in eigenen Worten darstellen und mithilfe vorgegebener Kriterien zur Analyse wissenschaftlicher Texte nutzen
- kennen verschiedene Darstellungsformen für empirische Daten, können deren Aussagefähigkeit erläutern, diese vergleichend diskutieren und im Zusammenhang eigener Forschungsfragen sachgerecht nutzen
- können selbstständig eigene biografische Erfahrungen auf Determinanten (insbesondere Gender) und Dimensionen sozialer Ungleichheit beziehen, deren gesellschaftliche Bedingtheit rekonstruieren, ihre Reflexionen angemessen kontextualisieren und daraus Entwicklungsoptionen

für die Entwicklung ihrer professionellen Haltung ableiten und die Bedeutung dieser Reflexionsprozesse professionstheoretisch / sozialarbeitstheoretisch begründen
- können Phänomene sozialer Ungleichheit eigenständig mithilfe wissenschaftlich begründeter Modelle reflektieren und daraus theoretisch begründete Lösungsansätze für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen ableiten und diese im Hinblick auf professionsbezogene Praxis, Politik und zukünftige Forschungsaufgaben operationalisieren

Inhalte des Moduls
- Grundbegriffe wissenschaftlichen Arbeitens verstehen
- Fachliteratur beschaffen, bewerten und verarbeiten
- Kritischer Umgang mit empirischen Daten sozialwissenschaftlicher Untersuchungen
- Zuhören, protokollieren, referieren
- Erfolgreiches Vortragen und angemessenes Präsentieren
- Texte produzieren und Hausarbeiten erstellen
- Mit PC und Internet arbeiten
- Lernen und Lerntheorien verstehen
- Beobachten und interpretieren
- Mit Stress und Prüfungsdruck umgehen
- Grundlagen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie kennenlernen
- E-Learning Einheiten bearbeiten
- Grundbegriffe der sozialen Ungleichheit verstehen und mithilfe empirischer Studien einordnen können
- Citavi
- Möglichkeiten und Grenzen von KI

(Grundlagen-)Literatur

- Kolip, Petra, & Schmidt, Bettina. (2023). *Schreiben in Sozialarbeits- und Gesundheitswissenschaften:* Erfolgreich in interdisziplinären Studiengängen (Vol. 13). UTB.
- Grunwald, Klaus. (2021). *Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlagen zu Herangehensweisen. Darstellungsformen und Regeln*. (12. Aufl.). Westarp.
- Stickel-Wolf, Christine & Wolf, Joachim. (2022). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie!* (10. Aufl.). Springer Gabler.

Studienbereich 4: Methoden der sozialen Arbeit und Diakonie

Modul 02: Theorie und Methoden der Beratung (1. und 2. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Eva Maria Lohner</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 0006: Einführung in die Grundlagen der psychosozialen Beratung (Vorlesung) ..... 2 SWS
2) 0007: Gesprächsführung und Kommunikationskompetenzen (Übung mit UPL) ..... 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
SoSe und WiSe</td><td>Dauer:
zwei Semester</td><td>Modulprüfung:
0807
MtA
(unbenotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
4 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
180 h</td><td>Kontaktzeit:
42 h</td><td>Selbststudium:
138 h</td><td>Praxis:
0 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• keine</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Vorlesung, Übungen, Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Referate, praktische Gruppenarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• BASA 02
• BA ISA 02
• BA RPGP 02</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden ...

- können ihr Wissen über theoretische Grundlagen verschiedener Beratungsansätze zur Analyse von Praxisfällen nutzen und anhand selbstständig entwickelter Kriterien kritisch bewerten
- können ihr Wissen über implizite psychologische Theorien in verschiedenen Methoden der Sozialen Arbeit für den kritischen Vergleich alternativer Handlungsansätze nutzen und dabei auch eigenständig entwickelte Kriterien anwenden
- können auch komplexe Praxisfälle mithilfe ihres Wissens über Beratungsansätze in sozialarbeiterischen Handlungsfeldern analysieren und vergleichend über sachgerechte Handlungskonzepte entscheiden
- können ihre eigene Rolle in der Beratung aus systemischer Perspektive selbstständig reflektieren und forschungsbasiert weiterentwickeln
- können ihr Wissen über die Grundlagen der Genderkommunikation zur Analyse und Bewertung von komplexen Kommunikationssituationen nutzen und reflektieren
- sind in der Lage, eigene biografische Erfahrungen mithilfe verschiedener psychologischer Theorien zu analysieren und daraus ihre professionelle Selbstreflexion abzuleiten
- sind in der Lage, ihr eigenes Kommunikationsverhalten mithilfe verschiedener Kommunikationsmodelle zu analysieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse selbstständig für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihres professionellen Handelns zu nutzen
- können in verschiedenen Handlungsfeldern auch komplexe Beratungssituationen professionell gestalten, selbstständig reflektieren und ihre Kompetenzen forschungsbasiert weiterentwickeln

Inhalte des Moduls

- Theorie zu Grundlagen der Psychoanalyse, des Behaviorismus, humanistischer Ansätze und Systemischer Ansätze sowie deren Umsetzung in verschiedenen Methoden der Sozialen Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Theorie der Methoden in der Sozialen Arbeit
- Kommunikationsstile, Grundlagen der Gesprächsführung
- die Axiome der Kommunikation

- Kommunikationsmodell
- Gewaltfreie Kommunikation
- Praxis des Aktiven Zuhörens
- körpersprachliche Kommunikation
- Genderkommunikation
- Modelle von Konfliktlösung

(Grundlagen-)Literatur

- Boeger, Annette. (2018). *Psychologische Therapie- und Beratungskonzepte: Theorie und Praxis* (3. aktualisierte Aufl.). Kohlhammer
- Wälte, Dieter & Borg-Laufs, Michael. (2021). *Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention* (2. aktualisierte Aufl.). Kohlhammer
- Watzlawick, Paul; Beavin, Janet Helwig & Jackson, Don D. (2017). *Menschliche Kommunikation* (13.unveränderte Aufl.). Hogrefe

Studienbereich 1: Biblische, theologische und ethische Grundlagen der Diakoniewissenschaft

Modul 03: Biblische, theologische und ethische Perspektiven (1. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Michael Gese			
Bausteine: 1) 0809: Theologie und Anthropologie der Bibel I: Altes Testament (Seminar mit PL) ..... 2 SWS 2) 0810: Biblische Theologie und diakonisches Handeln (Seminar)..... 2 SWS 3) 0811: Grundlagen philosophischer Ethik (Seminar) ..... 1 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	*Studienhalbjahr:* WiSe	*Dauer:* ein Semester	*Modulprüfung:* 0808 Klausur (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	*Semesterwochen-stunden:* 5 SWS	*Modulart:* Pflichtmodul	*Sprache:* deutsch
Workload gesamt: 180 h	*Kontaktzeit:* 53 h	*Selbststudium:* 127 h	*Praxis:* 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Seminar, Teamarbeit, Eigenarbeit, Präsentationen			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • Baustein 0809: BA RPGP 04 • Baustein 0810: BA RPGP 04			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die zentralen theologischen und anthropologischen Aussagen des Alten Testaments und können diese historisch einordnen und für gegenwärtige Fragen fruchtbar machen
- kennen die hermeneutischen Grundfragen des Bibelverständnisses und können ihre Position nach außen vertreten
- kennen christliche und jüdische Interpretationslinien alttestamentlicher Texte und können damit sensibel umgehen
- kennen ethische und sozialkritische Positionen des Alten Testaments im Vergleich zu Positionen der altorientalischen Umwelt und können daraus Erkenntnisse für den Umgang mit kultureller Vielfalt gewinnen
- können aus den ethischen und theologischen Aussagen biblischer Texte Grundlagen einer theologischen Ethik entwickeln
- kennen zentrale Ansätze der philosophischen Ethik und können sie mit der theologischen Ethik ins Gespräch bringen. Sie sind mit den grundlegenden ethischen Fragestellungen vertraut und entwickeln daraus eigene Urteilsfähigkeit
- können aktuelle ethische Fragestellungen identifizieren, vor dem Hintergrund theologischer und philosophischer Traditionen diskutieren und Position beziehen
- erlangen ethische und theologische Urteilsfähigkeit für soziales Handeln. Sie können ethische Konflikte in diakonischem Handeln erkennen und Lösungsansätze entwickeln

Inhalte des Moduls

- biblische Traditionen des Alten Testaments mit ihren theologischen, anthropologischen und ethischen Schwerpunkten
- wissenschaftliche, hermeneutische und theologische Reflexion biblischer Texte
- Grundkenntnisse der Geschichte Israels, Grundlagen des historischen Denkens und die Frage nach adäquater Auslegung für die Gegenwart
- Grundlagen der theologischen und philosophischen Ethik
- ethische Urteilsbildung auf der Basis ethischer Grundprinzipien und biblisch-theologischer Traditionen

- soziale, diakonische und kirchliche Anforderungen an ethisches Handeln
- ethische Praxisbeispiele und wertebasierte Handlungsoptionen in ihrem theologischen und anthropologischen Horizont

(Grundlagen-)Literatur

- Gertz, Jan Christian et al. (2019). *Grundinformation Altes Testament* (6. Aufl.). Vandenhoeck & Ruprecht.
- Janowski, Bernd. (2019). *Anthropologie des Alten Testaments: Grundfragen – Kontexte – Themenfelder*. Mohr Siebeck.
- Lanckau, Jörg et al. (Hrsg.). (2021). *Biblisches Arbeitsbuch für Soziale Arbeit und Diakonie.* Attempto.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm & Scholtissek, Klaus. (2021). *Diakonie biblisch: Neutestamentliche Perspektiven.* Vandenhoeck & Ruprecht.
- Sandel, Michael. (2018). *Gerechtigkeit: Wie wir das Richtige tun* (8. Aufl.). Ullstein.
- Huber, Wolfgang et al. (Hrsg.). (2015). *Handbuch der Evangelischen Ethik*. C. H. Beck.

Studienbereich 3: Wissenschaftliche und disziplinäre Dimensionen der Diakoniewissenschaft

Modul 04: Diakonisches Handeln in Theorie und Praxis (1. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Claudia Schulz</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 0813: Einführung in die Diakoniewissenschaft: Disziplin, Tätigkeitsprofile und Berufsbilder (Seminar mit PL) ..... 3 SWS
2) 0814: Diakonie und Diakonat: Geschichte, Theologie, Beruf und Amt (Seminar) ..... 1 SWS</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
WiSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
0812
MtA (benotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
4 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
180 h</td><td>Kontaktzeit:
42 h</td><td>Selbststudium:
138 h</td><td>Praxis:
0 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• keine</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Seminar, Vorlesung, Teamarbeit, Exkursion, Hospitation, Expert*innengespräche, Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• keine</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- überblicken in Grundzügen die Disziplin Diakoniewissenschaft, das Spektrum der Handlungsfelder und der historischen wie fachlichen Begründungen, außerdem gesellschaftliche Einbindungen und berufssoziologische Aspekte diakonischer Tätigkeit im Kontext kirchlicher und diakonischer Beruflichkeit
- kennen die biblischen und historischen Hintergründe der Konzepte von Diakonie und Diakonat
- kennen die theologischen Grundlagen von Diakonie und Diakonat und können diese auf aktuelle Fragen diakonischer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern beziehen
- kennen unterschiedliche diakonische Berufsbilder und aktuelle Entwicklungen wie berufsübergreifende Zusammenarbeit und können mit Berufsrollenzuschreibungen im Kontext diakoniewissenschaftlicher Fragestellungen reflektiert umgehen
- sind dialog- und sprachfähig im Hinblick auf Begründungszusammenhänge, Ziele und Werte diakonischer Arbeit und erfassen die Abhängigkeit diakonischer Arbeit von unterschiedlichen Begründungen
- können diakonische Kompetenzen in Grundzügen beschreiben und perspektivisch auf Handlungsfelder sozialer Arbeit und Diakonie beziehen
- können ihre persönliche religiöse Biografie im Hinblick auf biblische Begründungen, kirchliche Beauftragung und diakonische Berufe reflektieren

Inhalte des Moduls

- Einführung in die Diakoniewissenschaft als Disziplin und in die multidisziplinäre Betrachtung diakonischen Handelns
- biblische Begründungen und historische Entwicklungslinien der Diakonie und des Diakonats als Amt und Beruf
- Grundlagen theologischer Begründung diakonischen Handelns und Perspektiven weltanschaulicher Prägungen in religiösen und nichtreligiösen Kontexten
- Überblick über diakonische Handlungsfelder, Berufsbilder und Tätigkeitsprofile in Kirche, Diakonie und darüber hinaus
- Grundlagen der Verfasstheit von Kirche und Diakonie im nationalen und internationalen Kontext

- Grundlagen von Kompetenzprofilen und die Einbindung diakonischer Arbeit in unterschiedliche strukturelle Kontexte
- berufsbiografische Reflexion der Grundlagen von Berufung und Beruf im Dialog mit diakonischen Professionellen
- Reflexion persönlicher Glaubensprofile, diakonischer Profession und kirchlicher Beauftragung

(Grundlagen-)Literatur

- Lob-Hüdepohl, Andreasa & Schäfer, Gerhard K. (Hrsg.) (2022). *Ökumenisches Kompendium Caritas und Diakonie*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Eurich, Johannes & Schmidt, Heinz. (Hrsg.). (2016). *Diakonik: Grundlagen – Konzeptionen – Diskurse*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Hasliner, Herbert. (2008). *Diakonie: Grundlagen für die soziale Arbeit der Kirche.* UTB.

Studienbereich 5: Bezugsdisziplinen

Modul 05: Einführung in die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (1. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rolf Ahlrichs			
Bausteine: 1) 0753: Einführung in die Grundfragen und Grundlagen Sozialer Arbeit (Seminar mit UPL).. 3 SWS 2) 0754: Einführung in die politischen Bezüge Sozialer Arbeit (Seminar) ..... 1 SWS 3) 0755: Einführung in die rechtlichen Bezüge Sozialer Arbeit (Seminar) ..... 1 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	*Studienhalbjahr:* SoSe und WiSe	*Dauer:* ein Semester	*Modulprüfung:* 0752 MtA (unbenotet)
Leistungspunkte: 6 CP	*Semesterwochen-stunden:* 5 SWS	*Modulart:* Pflichtmodul	*Sprache:* deutsch / englisch
Workload gesamt: 180 h	*Kontaktzeit:* 53 h	*Selbststudium:* 127 h	*Praxis:* 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Seminar, Blockseminar mit Elementen zur Persönlichkeitsentwicklung, Exkursionen, Selbststudium und begleitetes Selbststudium in Arbeitsgruppen, individuelles Portfolio, Präsentationen, E-Learning			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BASA 05 • BA ISA 05 • Baustein 0755: BA RPGP 08			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Professionsgeschichte für Fragen aktueller Sozialer Arbeit reflektieren
- verstehen die Abhängigkeit der Profession von gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und ethischen Begründungen und erkennen Gestaltungsmöglichkeiten
- reflektieren Ziele und Werte der Profession sowie eigene Motivation und Kompetenzen für die Berufsrolle
- können eigene Fragen an die Profession und Berufsrolle entwickeln
- können zwischen privater und professioneller Hilfe unterscheiden und verstehen deren wechselseitige Verwiesenheit
- verstehen das Spektrum an Arbeits- und Sozialformen (Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit) sowie die Breite der Handlungsfelder in ihrer gesellschaftspolitischen Bedeutung und Relevanz für die professionelle Profilierung
- verstehen das Spektrum an bezugswissenschaftlichem Wissen als ein Profilelement der Sozialen Arbeit
- können die Unterscheidung und Relevanz von Theorien, methodischen Konzepten etc. verstehen
- verstehen und reflektieren rechtliche Bezüge der Sozialen Arbeit
  erkennen die gesetzlichen und sonstigen beruflichen Schweigepflichten staatlich anerkannter Sozialarbeiter*innen und wenden diese an.

Inhalte des Moduls

- Geschichte und Entwicklung der Sozialen Arbeit
- ethische, anthropologische und christliche Begründungen Sozialer Arbeit
- die Bedeutung von Theorien Sozialer Arbeit für Disziplin und Profession
- Soziale Arbeit im Kontext globaler Entwicklungen, föderaler Strukturen, zivilgesellschaftlicher Veränderungen und sozialer Bewegungen bzw. Selbstvertretungsorganisationen von Adressat*innen
- Spannungsfelder der Sozialen Arbeit: das Agieren im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft bzw. Subjekt und sozialen Systemen sowie zwischen verschiedenen Mandaten der Sozialen Arbeit
- exemplarische Handlungsfelder aus dem gesamten Spektrum an Arbeits- und Sozialformen (Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit)
- gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit
- rechtliche Legitimationen Sozialer Arbeit im Wandel
- Grundlagen des Öffentlichen Rechts
- berufsrechtliche Verschwiegenheitspflichten
- erste Annäherung an eine eigene Professionsidentität

(Grundlagen-)Literatur

- Hering, Sabine & Münchmeier, Richard. (2014). *Geschichte der Sozialen Arbeit: Eine Einführung* (5., überarbeitete Aufl.). Beltz Juventa.
- Galuske, Michael; Bock, Karin & Fernandez Martinez, Jessica. (2013). *Methoden der sozialen Arbeit: Eine Einführung* (10. Aufl.). Beltz Juventa.
- Wendt, Peter-Ulrich. (2021). *Lehrbuch Soziale Arbeit* (2., vollständig überarbeitete Aufl.). Beltz Juventa.
- Spiegel, Hiltrud von & Sturzenhecker, Benedikt. (2021). *Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis* (7., durchgesehene Aufl.). Ernst Reinhardt.
- Falterbaum, Johannes. (2020). *Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit*. Kohlhammer.

Studienbereich 1: Biblische, theologische und ethische Grundlagen der Diakoniewissenschaft

Modul 06: Biblische Theologie und exegetische Kompetenz (2. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Michael Gese

Bausteine:
1) 0816: Theologie und Anthropologie der Bibel II: Neues Testament (Seminar) ..... 2 SWS
2) 0817: Einführung in die exegetischen Methoden (Seminar mit PL)..... 2 SWS
3) 0818: Stolpersteine – kontroverse Grundfragen des christlichen Selbstverständnisses aus biblischer Perspektive (Seminar)..... 2 SWS

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	SoSe	ein Semester	0815 Hausarbeit (benotet)
Leistungspunkte:	*Semesterwochen-stunden:*	*Modulart:*	*Sprache:*
6 CP	6 SWS	Pflichtmodul	deutsch
Workload gesamt:	*Kontaktzeit:*	*Selbststudium:*	*Praxis:*
180 h	63 h	117 h	0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- keine

Lernformen:
- Seminar, Teamarbeit, Eigenarbeit, Präsentationen

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- Baustein 0816: BA RPGP 09
- Baustein 0817: BA RPGP 09

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- können Grundlagen, Traditionen und wissenschaftliche Grundsätze von Theologie und Ethik für die eigenständige und reflektierte Auslegung von Bibeltexten nutzen und kritisch reflektieren
- können biblisch-theologische Zusammenhänge im Horizont der antiken und der modernen Zeitgeschichte erkennen und verarbeiten
- können schriftliche wissenschaftliche Exegesen exemplarischer biblischer Texte nach erprobten methodischen Schritten und mit Reflexionen über deren Umsetzung in die kirchlichen, religionspädagogischen und gesellschaftlichen Handlungsfelder forschungsbasiert selbständig anfertigen
- können ihre hermeneutische Reflexionsfähigkeit für einen wissenschaftlich verantworteten Umgang mit Texten nutzen
- können ihre Dialogfähigkeit zur Kommunikation in Fragen christlicher Spiritualität, Ethik und Theologie selbständig einsetzen und ihr kommunikatives Verhalten wissenschaftlich begründen
- können ihr persönliches Vorverständnis eines biblischen Textes hermeneutisch reflektieren, im Rahmen wissenschaftlicher Exegese kritisch prüfen, gegebenenfalls neu bewerten und so ihren persönlichen Glauben und ihre Haltung zur wissenschaftlichen Theologie selbständig weiterentwickeln und präzisieren

Inhalte des Moduls
- biblische Traditionen des Neuen Testaments mit ihren theologischen, anthropologischen und ethischen Schwerpunkten
- theologische Charakteristika der neutestamentlichen Schriften
- Grundkenntnisse der historischen Zusammenhänge neutestamentlicher Zeitgeschichte
- Schritte der wissenschaftlichen Bibelexegese nach der historisch-kritischen Methode
- Umgang mit problembelasteten Texten der christlichen Tradition bzw. der Heiligen Schriften
- sozial- und diakoniegeschichtlicher Transfer
- gemeindediakonischer und -pädagogischer Transfer
- ethischer (sozialethischer und gesellschaftsethischer) Transfer

(Grundlagen-)Literatur

- Niebuhr, Karl-Wilhelm et al. (2020). *Grundinformation Neues Testament* (5. Aufl.). Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schnelle, Udo. (2014). *Einführung in die neutestamentliche Exegese* (8. Aufl.). Vandenhoeck & Ruprecht.
- Konradt, Matthias. (2022). *Ethik im Neuen Testament*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Janowski, Bernd. (2020). *Ein Gott, der straft und tötet?* (4. Aufl.). Vandenhoeck & Ruprecht.

Studienbereich 5: Bezugsdisziplinen

Modul 07: Entwicklung und Sozialisation (2. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Heike Stammer

Bausteine:
1) 0758: Entwicklungs- und Sozialisationstheorien unter Berücksichtigung von Verhaltensauffälligkeiten (Vorlesung) ..... 2 SWS
2) 0025: Wahlpflichtseminare (mit UPL):..... 2 SWS
   a. Verhaltensauffälligkeiten und ihre Bedeutung in der Kinder- und Jugendhilfe
   b. Gewaltkontexte und Prävention von gewalttätigem und destruktivem Verhalten im Erwachsenenalter
   c. Grundlagen der Sozialen Gerontologie / Altenarbeit
3) 0819: Reflexion eigener religiöser Sozialisation (Workshop) ..... 1 SWS

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	SoSe und WiSe	ein Semester	0757 MtA (unbenotet)
Leistungspunkte:	*Semesterwochen-stunden:*	*Modulart:*	*Sprache:*
6 CP	5 SWS	Pflichtmodul	deutsch
Workload gesamt:	*Kontaktzeit:*	*Selbststudium:*	*Praxis:*
180 h	53 h	127 h	0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- keine

Lernformen:
- Seminar, Kleingruppenarbeit, Teamarbeit, E-Learning

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- Baustein 0758: BASA 07, BA ISA 07, BA RPGP 03, BA IPHP 03
- Baustein 0025: BASA 07, BA ISA 07
- Baustein 0819: BA RPGP 03

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- kennen grundlegende entwicklungspsychologische Fragestellungen und Perspektiven, können diese zur Analyse typischer Fallbeispiele nutzen und deren Reichweite einschätzen
- kennen Bindungs- und Resilienztheorien und mindestens eine weitere zentrale entwicklungspsychologische Theorie und können diese zur Analyse typischer Fallbeispiele nutzen und daraus einfache Handlungskonzepte ableiten
- können Verhaltensauffälligkeiten in verschiedenen Lebensphasen in einfachen Fallbeispielen aus Kontexten der Sozialarbeit erkennen, dazugehörige Entstehungskontexte analysieren und ggf. notwendige Verweisungskontexte benennen
- kennen kulturell und religiös bedingte unterschiedliche Bedeutungen von bestimmten Entwicklungs- und Sozialisationsphasen und damit verbundene Entwicklungsrisiken

Inhalte des Moduls
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie
- Das Biopsychosoziale Modell zur Beschreibung von Entwicklungsverläufen
- Familienentwicklung und kritische Lebensereignisse
- Der Einfluss von unterschiedlichen Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen in einzelnen Lebensabschnitten unter besonderer Berücksichtigung der Herausforderungen durch die Sozialen Medien
- moralische Entwicklung und religiöse Sozialisation
- Verhaltensauffälligkeiten in verschiedenen Lebensphasen und Präventionsansätze
- Lebenswelt von älteren Menschen, ihrer Angehörigen und weiterer Akteure, auch in prekären und krisenhaften Situationen

(Grundlagen-)Literatur

- Büttner, Gerhard & Dieterich, Veit-Jakobus. (2016). *Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik (*2. aktualisierte Aufl.). UTB.
- Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2018). *Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen: Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten*. Kohlhammer.
- Kühnert, Sabine & Ignatzi, Helene. (2019). *Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder*. Kohlhammer.
- Rönnau-Böse, Maike & Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2020). *Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne*. Kohlhammer.
- Rothgang, Georg Wilhelm & Bach, Johannes. (2020). *Entwicklungspsychologie*. Kohlhammer.

Studienbereich 5: Bezugsdisziplinen

Modul 08: Rechtliche Grundlagen und Aufträge Sozialer Arbeit (2. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Marc Sieper

Bausteine:
1) 0027: Grundlagen des Kinder- und Jugendhilfe- sowie Familienrechts (Seminar mit PL) ... 2 SWS
2) 0028: Rechtliche Grundlagen und Einführung in das Grundsicherungsrecht (Seminar mit PL) ... 1 SWS
3) 0029: Sozialverwaltungsrecht (Seminar mit PL) ... 1 SWS
4) 0030: Arbeitsfelder und Aufträge Sozialer Arbeit (Seminar) ... 1 SWS

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	SoSe und WiSe	ein Semester	0759 Klausur (benotet)
Leistungspunkte:	*Semesterwochen-stunden:*	*Modulart:*	*Sprache:*
6 CP	5 SWS	Pflichtmodul	deutsch
Workload gesamt:	*Kontaktzeit:*	*Selbststudium:*	*Praxis:*
180 h	53 h	127 h	0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- Modul 05

Lernformen:
- Seminar, Kleingruppenarbeit, Praxiserkundung, Präsentationen

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- BASA 08
- BA ISA 08
- BA RPGP 13

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- können das Spannungsverhältnis zwischen Recht, Sozialer Arbeit und persönlichen Gerechtigkeitsvorstellungen erkennen, reflektieren und setzen dieses ins Verhältnis zu bestehenden Rechtsvorschriften und geltender Sozialpolitik
- können rechtliche und sozialarbeitswissenschaftliche Aufträge Sozialer Arbeit im Rahmen der Unterstützung und Beratung einzelner Personen sowie in der Gruppen- und Gemeinwesenarbeit erfassen
- können die formellen und materiellen Voraussetzungen für die Gewährung ausgewählter Sozialleistungen nennen, prüfen und zielgruppengerecht erklären
- können Strukturmerkmale und Handlungsdimensionen der Arbeitsfelder Sozialer Arbeit in der Gruppen- und Gemeinwesenarbeit sowie in der Beratung und Unterstützung einzelner Personen verstehen und in den Theorie-Praxis-Dialog einordnen und bewerten
- erkennen und analysieren die rechtlichen und sozialarbeitswissenschaftlichen Aufträge der Sozialen Arbeit und der Diakoniewissenschaft in den unterschiedlichen Settings der verschiedenen Arbeitsfelder
- können Bedarfslagen im Bereich SGB II und SGB VIII einschätzen, Leistungsvoraussetzungen prüfen und die Ergebnisse Zielgruppenangehörigen in allgemein verständlicher Sprache vermitteln
- können die sozialverwaltungsrechtlichen Rahmenbedingungen und das Verfahren bei der Beantragung und der Entscheidung über die Erbringung sozialrechtlicher Leistungsansprüche aufzeigen
- sind in der Lage, im Rahmen der Beratung von Zielgruppenangehörigen Rechtsschutzmöglichkeiten bei der Ablehnung von Sozialleistungen aufzuzeigen
- können die interdisziplinären Schnittstellen innerhalb der Sozialen Arbeit und der Diakoniewissenschaft professionell nutzen

Inhalte des Moduls

- Kinderrechte in Deutschland, Europa und weltweit, insbesondere Grundgesetz, Europäische Grundrechte-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Haager Kinderschutzübereinkommen sowie menschen- und verfassungsrechtlicher Schutz für Familien, insbesondere Europäische Menschenrechtskonvention sowie Istanbul-Konvention
- Ehe, Lebenspartnerschaft und eheähnliche Gemeinschaft
- Umgangs- und Sorgerecht
- Strukturen und Prinzipien der Kinder- und Jugendhilfe
- Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere der Hilfen zur Erziehung
- andere Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere Inobhutnahme
- Einführung in die rechtlichen Grundlagen des Grundsicherungsrechts
- Leistungsvoraussetzungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Bürgergeld
- Überblick über die Instrumente zur Eingliederung in Arbeit
- Grundlagen des Sozialverwaltungsrechts (insbesondere Grundrechtsbindung, Verwaltungsaufbau und -strukturen)
- Bedeutung des SGB I und SGB X in der Praxis der Sozialen Arbeit
- Rechtsberatung und Rechtsschutzmöglichkeiten
- Überblick über Differenziertheit und divergierende Aufträge des Praxisfeldes Soziale Arbeit
- die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit prägende Strukturmerkmale und Handlungsdimensionen
- Bedingungsgefüge von Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit
- Schnittstellen von Recht mit sonstigen Bezugsdisziplinen der Sozialen Arbeit und der Diakoniewissenschaft

(Grundlagen-)Literatur

- Edtbauer, Richard & Rabe, Annette. (2021). *Grundsicherungs- und Sozialhilferecht für soziale Berufe* (5. Aufl.). C. H. Beck.
- Herbe, Daniel & Palsherm, Ingo. (2023). *Das neue Bürgergeld – Die rechtlichen Neuregelungen*. Nomos.
- Patjens, Rainer & Patjens, Tina. (2022). *Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit* (3. Aufl.). Nomos.
- Schleicher, Hans. (2020). *Jugend- und Familienrecht* (15. Aufl.). C. H. Beck.
Schmidt, Christopher. (2021). *Kinder- und Jugendhilferecht: Lehr- und Praxisbuch* (2. Aufl.). Beltz.

Studienbereich 4: Methoden der Sozialen Arbeit und Diakonie

Modul 09: Ästhetik, Kultur, Medien (1. und 2. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Corinna Schubert

Bausteine:
1) 0761: Theoretische Grundlagen (Seminar) (1. Semester) ..... 1,5 SWS
2) 0762: Workshop (1. Semester) ..... 1 SWS
3) 0763: Methodikworkshop (mit PL) (2. Semester) ..... 2,5 SWS

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	SoSe und WiSe	zwei Semester	0760 MtA (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	*Semesterwochen-stunden:* 5 SWS	*Modulart:* Pflichtmodul	*Sprache:* deutsch
Workload gesamt: 180 h	*Kontaktzeit:* 53 h	*Selbststudium:* 127 h	*Praxis:* 0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- keine

Lernformen:
- Seminar, Workshops, praktische künstlerische Arbeit, Exkursionen, Teamarbeit

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- Baustein 0761: BASA 09; BA ISA 09, BA RPGP 07, BA IPHP 04
- Baustein 0762: BASA 09; BA ISA 09, BA RPGP 07, BA IPHP 04
- Baustein 0763: BASA 09; BA ISA 09, BA RPGP 07

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- erlangen einen Überblick über die vielfältigen Ansätze von Kultur- und Medienarbeit sowie Kultur- und Medienpädagogik im Kontext Sozialer Arbeit und Diakonie im Hinblick auf kulturelle Ausdrucksformen, Einrichtungen und Orte sowie Akteur*innen, Adressat*innen und Praxisfelder (z. B. Jugend(kultur)-arbeit, interkulturelle Arbeit, Stadtteilarbeit)
- können den Zusammenhang von Diversität, sozialem Wandel, der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, Mediatisierung und Digitalisierung sowie daraus resultierenden unterschiedlichen Teilhabemöglichkeiten an der Gesellschaft reflektieren
- erwerben Grundlagen und Handlungskompetenzen in kultureller und ästhetischer Bildung sowie Medienpädagogik und Medienarbeit und können Bezüge zu den Handlungs- und Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und Diakonie herstellen
- erwerben Einblicke in die Methodenvielfalt kultureller Bildung und können diese anwenden
- können Konzepte unter ästhetischen, medialen und methodischen Aspekten erstellen, theoretisch fundieren und hinsichtlich der Bedürfnisse der Adressat*innen und der gesellschaftlichen Konstellationen reflektieren
- verfügen über die Fähigkeit, Potenziale von Kulturprojekten, Projekten der kulturellen Bildung und der Medienpädagogik für die Soziale Arbeit und Diakonie theoretisch einzuordnen, zu bewerten und kooperativ einzusetzen
- entwickeln vor dem Hintergrund der multiprofessionellen Arbeitsrealität ein eigenes sozialarbeiterisches Aufgaben- und Rollenverständnis und können mit interdisziplinären Gruppen- und Arbeitsformen der Sozialen Arbeit sicher umgehen
- können sich im Umgang mit verschiedenen Medien, Materialien und Techniken beim Einsatz in der Sozialen Arbeit sicher bewegen
- können Grundhaltungen der ästhetischen und kulturellen Praxis reflektieren, nutzen und umsetzen

Inhalte des Moduls

- theoretische Grundlagen zu den Themenbereichen Ästhetik, Kultur, Medien, Soziokultur, Kreativität
- Reflexion der eigenen kulturellen, medialen und ästhetischen Sozialisation
- theoretische Grundlagen zu Zielen, Methoden und Qualitätsdimensionen von kultureller Bildung und Medienbildung
- gesellschaftliche Transformationsprozesse, u. a. in Bezug auf die Themen Kultur, Ästhetik und Medien, sozialer Wandel, kulturelle Vielfalt und Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, sozial-kulturelle Initiativen sowie Mediennutzungspraxis von Adressat*innen im Kontext von Digitalisierung
- Analyse aktueller Projekte der kulturellen Bildung und Medienbildung im Kontext von Diakoniewissenschaft bzw. Sozialer Arbeit und ihrer Adressat*innen, u. a. hinsichtlich Kooperations- und Kollaborationsmodellen an der Schnittstelle Soziale Arbeit, Kultur / Kunst, Medien sowie Bildung
- Planung eigener ästhetischer Projekte
- wahlweise praktische Erfahrungen, zum Beispiel in den Bereichen: Medien, Musik, Bewegung, Theater, Tanz, Bildende Kunst, Gestalten, Literatur, Radio- und Podcastarbeit, jugendkulturelle Ausdrucksformen, Fotografie, Film / Video, Gaming, Sport- und Erlebnispädagogik

(Grundlagen-)Literatur

- Heinrich, Bettina. (2016). *Kunst oder Sozialarbeit? Eckpunkte eines neuen Beziehungsgefüges zwischen Sozialer Arbeit und Kulturarbeit.* https://www.kubi-online.de/artikel/kunst-oder-sozialarbeit-eckpunkte-eines-neuen-beziehungsgefueges-zwischen-sozialer-arbeit
- Karl, Ute. (2018). *Ästhetische Bildung*. In Otto, Hans-Uwe & Tiersch, Hans (Hrsg.). *Handbuch Soziale Arbeit* (6. Aufl., S. 88-95). Reinhardt.
- Meis, Mona Sabine & Mies, Georg-Joachim. (2018). *Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit: Kunst, Musik, Theater, Tanz und Neue Medien*. (2. aktual. Aufl.). Kohlhammer.
- Schorb, Bernd; Hartung-Griemberg, Anja & Dallmann, Christine. (2017). *Grundbegriffe Medienpädagogik* (6., neu verfasste Aufl.). kopaed.
- Scheunpflug, Anette; Wulf, Christoph & Züchner, Ivo. (2022). *Kulturelle Bildung*. Springer VS.

Studienbereich 3: Wissenschaftliche und disziplinäre Dimensionen der Diakoniewissenschaft

Modul 10: Forschung (2. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Peter Höfflin</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 0034: Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung) ..... 2 SWS
2) 0765: Der Einsatz von Forschungsmethoden in sozialen Arbeitsfeldern (Seminar mit PL) . 3 SWS</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
SoSe und WiSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
0764
MtA (benotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
5 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
180 h</td><td>Kontaktzeit:
53 h</td><td>Selbststudium:
127 h</td><td>Praxis:
0 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• keine</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Vorlesung, Seminar, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Projekte und Präsentationen, EDV-Anwendung, Blended Learning</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• BASA 10
• BA ISA 10</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegendes Wissen in Bezug auf theoretische Perspektiven und Methoden empirischer Sozialforschung
- erkennen und beherrschen empirische Sozialforschung als „Grundmethode“ für die systematische, regelgeleitete Erhebung sozialer Sachverhalte in allen Bereichen Sozialer Arbeit
- erkennen die Einsatzmöglichkeiten der Methoden empirischer Sozialforschung in den sozialen Arbeitsfeldern: Sozialarbeitsforschung, Evaluation, Action Research, Sozialplanung und Sozialberichterstattung
- können die Regeln der Empirischen Sozialforschung auf konkrete Untersuchungsprobleme und Ausgangsfragestellungen der Sozialen Arbeit beziehen
- sind fähig, empirische Forschungsergebnisse auf den Feldern der Sozialen Arbeit einzuordnen und zu beurteilen
- können ausgewählte Methoden der Empirischen Sozialforschung anwenden
- können bei der Durchführung empirischer Erhebungen kooperativ arbeiten und organisieren sowie Arbeitsergebnisse präsentieren (Sozialkompetenzen)

Inhalte des Moduls

- wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen
- Unterscheidung wissenschaftlicher Aussagen und Alltagsaussagen
- Begriffsbildung und Operationalisierung
- Forschungsethik und Datenschutz
- Erhebungsmethoden: Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse, Artefaktanalyse
- Forschungsdesigns: Querschnitt- und Längsschnittstudien, Primärerhebungen und Sekundärdatenanalyse, Experimentelles Design und Feldforschung
- Qualitative und Quantitative Forschungsstrategien, Mixed-Methods-Design
- Erhebungsverfahren (standardisiert und nicht-standardisiert)
- Stichproben und Auswahlverfahren, Grundlagen der induktiven Statistik
- Datenanalyse und Ergebnisinterpretation
- Anwendung von EDV in der empirischen Forschung (SPSS, MaxQDA, Online-Erhebungen)

- Grundlagen der deskriptiven Statistik
- Darstellung empirischer Ergebnisse (Tabellen, Grafiken)

(Grundlagen-)Literatur

- Baur, Nina & Blasius, Jörg (Hrsg.). (2019). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (2. Aufl.). Springer.
- Döring, Nicola & Bortz, Jürgen. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Aufl.). Springer.
- König, Joachim; Chilla, Monika; Köhler, Anne-Sophie; Maschke, Dietmar; Ottmann, Sebastian & Rechberg, Karl-Hermann (Hrsg.). (2016). *Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch* (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 18). Kohlhammer.

Studienbereich 2: Theorie und Praxis der Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen

Modul 11: Projektstudium I (3. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Johanna Possinger / Prof. Dr. Stephanie Goeke</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) Projekt…….... 150h
2) 0767: Projektbegleitseminar (PBS) (Seminar mit PL)..... 3 SWS
3) 0768: Theorie- / Praxisbezug (Seminar)..... 2 SWS
4) 0769: Präsentationstag inkl. Vorbereitung..... 1 SWS</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
SoSe und WiSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
0766
MtA (benotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
12 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
6 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch / englisch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
360 h</td><td>Kontaktzeit:
63 h</td><td>Selbststudium:
147 h</td><td>Praxis:
150 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• Module 01, 04, 05, 08, 10</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Seminare, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Teamarbeit, Präsentationen, Selbstreflexionen, Praxisbesuche, Exkursionen, forschungsmethodisches Arbeiten</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• BASA 11
• BA ISA 11</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, Projekte auf der Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens zu planen, zu gestalten, zu dokumentieren, zu evaluieren und zu reflektieren
- sind fähig, Projekte in Zusammenarbeit mit der Praxis durchzuführen
- können anhand einer Frage oder eines Themas eine Projekt- bzw. Forschungskonzeption erstellen und diese auf ihre Realisierungschance hin einschätzen
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, das berufliche Handlungsspektrum (auch in anderen Ländern) zu erfassen
- können exemplarisches Lernen durch ein eigenständiges Projekt gestalten
- sind fähig, personen- und fachbezogene Kommunikationsprozesse angemessen zu initiieren, zu steuern und zu beenden
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, Projektprozesse angemessen flexibel und mit dem notwendigen Durchhaltevermögen und der Frustrationstoleranz zu organisieren sowie schwierige Situationen / Prozesse zu bewältigen
- können im Team mit anderen Studierenden und Dozierenden nach theoretischen Bezügen und weiterführenden Interpretationen suchen
- sehen ihre Erfahrungen mit den Akteur*innen in der Praxis als eigenen Bildungsprozess und können diese in einer kontinuierlichen Projektreflexion, die gemeinsam mit Dozierenden und anderen Studierenden im Begleitseminar stattfindet, thematisieren und reflektieren
- erkennen, wie soziale Ungleichheit bspw. zwischen den Geschlechtern anhand von empirischen Daten in verschiedenen gesellschaftlichen Dimensionen ablesbar ist und welche weiteren Achsen der Ungleichheit es mithilfe einer intersektionalen Perspektive dabei zu beachten gilt
- können empirische Befunde zur sozialen Ungleichheit gesellschaftstheoretisch einordnen und verschiedene Handlungsoptionen für Wissenschaft, Politik und Praxis formulieren
- kennen verschiedene Darstellungsformen für empirische Daten, können deren Aussagefähigkeit erläutern und zur Beantwortung von Forschungsfragen sachgerecht nutzen

- analysieren Strukturen und Kulturen sozialer Organisationen und leiten daraus Ansätze für Organisationsentwicklung ab (Analyse- und Gestaltungskompetenz),
- arbeiten konstruktiv in Teams, gestalten Kommunikations- und Entscheidungsprozesse bewusst und gehen reflektiert mit Konflikten um (Sozial- und Teamkompetenz)

Inhalte des Moduls

- Konzeption und Entwicklungsschritte der Projektentwicklung sowie Forschungsprozesse in der sozialarbeiterischen bzw. diakonischen Praxis
- Vertiefung des Theorie-Praxis-Transfers mithilfe von Arbeits- und Berufsfelderkundungen, personenbezogenen Methoden, Strategien zur Steuerung von Hilfen und Förderungen sowie forschungsbezogenen Methoden
- Bedarfsorientierung, Schlüssigkeit, Angemessenheit und Umsetzungsperspektiven von Projektideen
- Prozesse und Formen des Dokumentierens von Forschungs- und Projektprozessen
- adäquate Formen der Präsentation von Projektergebnissen mithilfe digitaler und analoger Techniken
- Organisationsmanagement: Aufbau- und Ablauforganisation, Organisationskultur und -entwicklung in Einrichtungen der Sozialen Arbeit und Diakonie
- Team Work & Leadership: Rollen, Kommunikation, Entscheidungsprozesse und Konfliktbearbeitung in Teams; Führungsstile und verantwortliches Leitungshandeln

(Grundlagen-)Literatur

- König, Joachim (Hrsg.). (2016). *Praxisforschung in der Sozialen Arbeit: Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Kohlhammer.
- Mayring, Philipp. (2023). *Einführung in die qualitative Sozialforschung: Eine Anleitung zu qualitativem Denken* (7. Aufl.). Beltz.
- Moser, Heinz. (2022). *Instrumentenkoffer für die Praxisforschung: Eine Einführung* (7. Aufl.). Lambertus. interact.
- Peinemann, Katharina. (2023). *Projektmanagement in der Sozialen Arbeit*. In Buntrock, Matthias & Katharina Peinemann (Hrsg.), *Grundwissen Soziale Arbeit. Grundlagen, Methoden und Arbeitsfelder*. (S. 291-308). Springer.

Studienbereich 4: Methoden der Sozialen Arbeit und Diakonie

Modul 12: Unterstützung bei der Lebensbewältigung: Beratung und Begleitung (3. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Eva Maria Lohner

Bausteine:
1) 0042: Methoden zur Beratung Einzelner, von Familien und Gruppen (Seminar mit UPL) ..... 2 SWS
2) 0043: Professionelle Anforderungen in den Feldern der Sozialen Arbeit (Übung) ..... 2 SWS

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	SoSe und WiSe	ein Semester	0770 MtA (unbenotet)
Leistungspunkte: 6 CP	*Semesterwochen-stunden:* 4 SWS	*Modulart:* Pflichtmodul	*Sprache:* deutsch
Workload gesamt: 180 h	*Kontaktzeit:* 42 h	*Selbststudium:* 138 h	*Praxis:* 0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- keine

Lernformen:
- Vortrag, Übungen, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Referate, praktische Gruppenarbeit

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- BASA 12
- BA ISA 12
- BA RPGP 20

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- kennen die theoretischen Grundlagen systemischer Beratung, können diese in eigenen Worten beschreiben, zur Analyse von Beratungsprotokollen / Beratungssituationen nutzen und selbstständig anhand aktueller Forschungsergebnisse weiterentwickeln
- kennen die grundlegenden Haltungen der systemischen Beratung, können diese in Rollenspielen zeigen und auch in Beratungssituationen in verschiedenen Handlungsfeldern selbstständig einnehmen
- kennen die grundlegenden Methoden systemischer Beratung und können diese an Beispielen aus ihrer Praxis erläutern, in Rollenspielen zeigen und selbstständig Kriterien für deren Reflexion entwickeln
- kennen die Spezifika der Anwendung systemischer Beratungsmethoden in verschiedenen sozialarbeiterischen Handlungsfeldern, können diese an Beispielen aus ihrer Praxis erläutern und selbstständig Kriterien für deren Reflexion entwickeln
- können die verschiedenen systemischen Grundhaltungen selbstständig auf ihre eigene Person beziehen und für ihre professionelle Weiterentwicklung reflektierend und forschungsbasiert nutzen
- können ihre eigene Rolle in Beratungsgesprächen aus systemischer Perspektive selbstständig reflektieren und forschungsbasiert weiterentwickeln
- können ihr Wissen über die Grundlagen der Genderkommunikation zur Analyse und Bewertung von komplexen Kommunikationssituationen nutzen und reflektieren
- sind in der Lage, eigene biografische Erfahrungen mithilfe verschiedener psychologischer Theorien zu analysieren und daraus ihre professionelle Selbstreflexion abzuleiten
- sind in der Lage, ihr eigenes Kommunikationsverhalten mithilfe verschiedener Kommunikationsmodelle zu analysieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse selbstständig für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihres professionellen Handelns zu nutzen

- können in verschiedenen Handlungsfeldern auch komplexe Beratungssituationen professionell gestalten, selbstständig reflektieren und ihre Kompetenzen forschungsbasiert weiterentwickeln

Inhalte des Moduls

- systemische Beratungsmethoden sowie Beratungsansätze, Kommunikation und Hilfesysteme
- Erarbeitung und Erweiterung eigener Kompetenzen der Gesprächsführung
- Methoden der systemischen Gesprächsführung
- methodische Ansätze in verschiedenen Kontexten der Sozialen Arbeit
- Reflexion des eigenen Gesprächsverhaltens
- Bedeutung der Beratung (mit Schwerpunkt systemischer Beratung) in sozialen und diakonischen Handlungsfeldern, u. a. im Kontext Krankenhaus, Psychiatrie, Jugendhilfe

(Grundlagen-)Literatur

- Schweitzer, Jochen & Nicolai, Elisabeth (2010). *SYMPAthische Psychiatrie: Handbuch systemisch-familienorientierter Arbeit*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schwing, Rainer & Fryszer, Andreas. (2018). *Systemisches Handwerk: Werkzeug für die systemische Praxis* (9. Aufl.). Vandenhoeck & Ruprecht.
- Ritscher, Wolf. (2022). *Einführung in die Systemische Soziale mit Familien*. (2. erw. Aufl.). Carl Auer.
- Rohr, Dirk; Omer, Haim; Arts, Maria & Furman, Ben. (2023). *Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen* (2. Aufl.). Carl Auer.

Studienbereich 2: Theorie und Praxis der Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen

Modul 13: Gemeindepädagogik und Gemeindediakonie (3. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Claudia Schulz</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 0821: Einführung in die (internationale) Kinder- und Jugendarbeit (Seminar mit PL) ..... 2 SWS
2) 0822: Einführung in die Freizeit-, Erlebnis- und Gruppenpädagogik (Seminar) ..... 2 SWS
3) 0823: Aktuelle Herausforderungen im Berufsfeld Gemeindediakonie (Übung) ..... 1 SWS
4) 0824: Rechtliche Rahmenbedingungen diakonischer Arbeit (Vorlesung) ..... 1 SWS</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
WiSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
0820
MtA (benotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
6 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
180 h</td><td>Kontaktzeit:
63 h</td><td>Selbststudium:
117 h</td><td>Praxis:
0 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• keine</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Seminar, Vorlesung, Begegnung mit Berufsrollenträger*innen, Institutions- und Praxiserkundung, Erprobung digitaler Arbeitsformen, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• Baustein 0821: BA RPGP 06
• Baustein 0822: BA RPGP 12</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die (evangelische) Kinder- und Jugendarbeit mit ihren rechtlichen, strukturellen und jugendpolitischen Rahmenbedingungen und können diese mit Praxissituationen im pädagogischen Feld in Bezug setzen
- haben auf Grundlage von theoretischer Literatur und praktischer Anschauung die Frage des Grundanliegens der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit reflektiert und können die Kirchengemeinde und andere kirchliche Orte als Bildungsorte begründen und gestalten
- kennen die Rahmenbedingungen, Chancen und Herausforderungen aktueller Konfirmandenarbeit und sind in der Lage, Kooperationen zwischen Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit zu gestalten
- sammeln Erfahrung mit der partizipativen Beziehungsgestaltung im Kontext der Kinder- und Jugendarbeit und entwickeln ein adäquates professionelles Rollenbild
- betten die lokale Jugendarbeitspraxis in globale Horizonte ein und reflektieren Praxisformen internationaler Jugendarbeit; hierbei erproben und erweitern sie auch ihre Kommunikationskompetenzen in englischer Sprache
- sind mit digitalen Tools und Arbeitsformen der Kinder- und Jugendarbeit vertraut und können deren Einsatz in theologischer und pädagogischer Hinsicht reflektieren
- kennen die Geschichte der Freizeit-, Erlebnis- und Gruppenpädagogik und können aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen vor diesem Hintergrund erkennen, analysieren, diskutieren und daraus (Forschungs-)Fragen entwickeln
- können Einzelne und Gruppen zu erlebnispädagogischem Handeln anleiten, die dafür notwendigen Konzeptionen (didaktisch-methodisch) entwickeln und evaluieren
- können erlebnispädagogische Prozesse als eine Methode zur Förderung theologischer Sprachkompetenz in verschiedenen Handlungsfeldern konzipieren, mit unterschiedlichen Zielgruppen umsetzen und evaluieren
- haben vertiefte theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse im Arbeitsbereich der Gemeindediakonie, überblicken konzeptionelle und methodische Ansätze und können diese Kenntnisse auf aktuelle Herausforderungen der Gemeindediakonie und Gemeindepädagogik hin reflektieren

- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen gemeindediakonischen und gemeindepädagogischen Handelns und können rechtliche Fragen dem jeweiligen rechtlichen Kontext zuordnen

Inhalte des Moduls

- gesetzliche Beauftragungen, Trägerkonstellationen, Strukturen, Konzeptionen und Inhalte der (konfessionellen) Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland, auch mit internationalen Bezügen
- Kenntnisse über konfessionelle und andere Träger der Kinder- und Jugendarbeit
- exemplarische Arbeitsformen der Kinder- und Jugendarbeit sowie deren spezifische Ziele und Handlungsformen
- freizeit- und erlebnispädagogische Entwicklungen im geschichtlichen Überblick
- Erlebnispädagogik als handlungsorientierter Bildungsansatz in Theorie und Praxis
- Theorie und Praxis der Diakoniewissenschaft für den Arbeitsbereich der Gemeindediakonie
- Erkundung gemeindepädagogischer Tätigkeitsfelder und Reflexion professioneller Potentiale und aktueller Herausforderungen
- rechtliche Rahmenbedingungen diakonischer Arbeit

(Grundlagen-)Literatur

- Thole, Werner; Pothmann, Jens & Lindner, Werner. (2021). *Die Kinder- und Jugendarbeit. Einführung in ein Arbeitsfeld der sozialpädagogischen Bildung (*2. überarbeitete Aufl.). Beltz Juventa.
- Ilg, Wolfgang. (2021). *Jugendarbeit gestalten.* Vandenhoeck & Ruprecht.
- Michl, Werner & Seidel, Holger. (2021). *Handbuch Erlebnispädagogik* (2., aktualisierte Aufl.). Ernst Reinhardt.
- Freigang, Werner; Bräutigam, Barbara & Müller, Matthias. (2018). *Gruppenpädagogik: Eine Einführung*. Beltz Juventa.
  Bubmann, Peter; Keßler, Hildrun; Mulia, Christian; Oesselmann, Dirk; Piroth, Nicole & Steinhäuser, Martin (Hrsg.). (2019). Gemeindepädagogik (2. Aufl.). de Gruyter.

Studienbereich 6: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Diakonie

Modul 14: Internationale, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven (3. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Ute Karl

Bausteine:
1) 0049: Vielfalt und Unterschiedlichkeit in der Migrationsgesellschaft (Vorlesung) ..... 1 SWS
2) 0050: Theorie und Praxis interreligiösen Lernens (Seminar mit PL) ..... 3 SWS
3) 0773: Interkulturelles und diversityorientiertes Training (Workshop)..... 1 SWS

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	SoSe und WiSe	ein Semester	0772 Referat / Hausarbeit (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	*Semesterwochen-stunden:* 5 SWS	*Modulart:* Pflichtmodul	*Sprache:* deutsch
Workload gesamt: 180 h	*Kontaktzeit:* 53 h	*Selbststudium:* 127 h	*Praxis:* 0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- keine

Lernformen:
- Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, interkulturelle Übungen, Teamarbeit und Präsentationen, Biografiearbeit

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- BASA 14
- BA ISA 14
- Baustein 0049: BA RPGP 17
- Baustein 0050: BA RPGP 17

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Die Studierenden
- nehmen die internationalen, interkulturellen / diversitybezogenen und interreligiösen Perspektiven der Sozialen Arbeit in ihrer Komplexität und wechselseitigen Abhängigkeit wahr und reflektieren sie
- erkennen die Bedeutung dieser Perspektiven für Diakonie, Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit als Grundlage der Entwicklung einer eigenständigen professionellen Haltung
- analysieren Phänomene der Fremdheit und Differenz und erwerben dabei wesentliche Kenntnisse aus den Themenfeldern Interkulturelle Kompetenz, Leben und Arbeiten in der Migrationsgesellschaft, Menschenrechtsorientierung, internationale und globale Herausforderungen der Sozialen Arbeit sowie interreligiöse Fragestellungen
- entwickeln die Reflexionsfähigkeit der eigenen Rolle und Funktion vor dem Hintergrund einer interkulturellen und diversitygeprägten Gesellschaft
- bauen eine wertschätzende Haltung gegenüber Vielfalt und Verschiedenheit auf
- erlangen und evaluieren Handlungsfähigkeit in Überschneidungssituationen, die durch internationale, interkulturelle oder interreligiöse Diversität gekennzeichnet sind
- können die klassischen Modelle sowie neuere Ansätze zum Umgang mit Diversität aus unterschiedlichen Perspektiven (sozialarbeiterisch, theologisch, psychologisch, pädagogisch, politologisch, soziologisch und philosophisch) begründen und wissenschaftsbasiert darstellen
- positionieren sich zu traditionellen und innovativen Konzepten kultureller Diversität, Migration sowie Integration und treten in einen wissensorientierten Diskurs mit Menschen unterschiedlicher Denk- und Handlungsweisen
- können interkulturelle und interreligiöse Verständigungsarbeit professionell analysieren, strukturieren und darauf aufbauend eigenständig mögliche Lösungsansätze entwickeln
- erfassen ihre persönliche Biografie, begründen diese selbstständig und entwickeln darauf aufbauend eine wertschätzende Haltung gegenüber Vielfalt und Verschiedenheit

- können in komplexen Arbeitssituationen, die durch internationale, interkulturelle und interreligiöse Diversität gekennzeichnet sind, verstehend, angemessen und erfolgreich handeln
- können die klassischen Modelle sowie neuere Ansätze zum Umgang mit religiöser Diversität aus unterschiedlichen philosophischen und religiösen Perspektiven darstellen, theologisch einordnen und sich zu ihnen positionieren
- kennen Differenzen zwischen christlichen Konfessionen, können diese historisch und theologisch einordnen und im ökumenischen Diskurs sowie in professionell gestalteter gelebter Ökumene angemessen mit ihnen umgehen
- ordnen am Beispiel der abrahamischen Religionen ausgewählte lebensrelevante Herausforderungen im Umgang mit religiöser Diversität (z. B. Ethik, politische Konflikte, Spiritualität) theologisch ein, deuten diese und entwickeln selbstständig einen wissenschaftsbasierten Dialog
- entwickeln durch vertieftes Wissen um die Konfliktlinien hermeneutischer Diskurse im Hinblick auf Wahrheits- und Absolutheitsansprüche (religiösen Fundamentalismus) Strategien zur Konfliktbewältigung in vertrauten Handlungsfeldern, z.B. im Bereich der Religionspädagogik
- können in einen wissenschaftsbasierten Diskurs mit Menschen anderer religiöser Prägung und Positionierung treten und Prozesse interreligiösen Lernen gestalten
- wenden aktuelle Forschungsergebnisse zum Umgang mit Diversität an, reflektieren deren Praxisrelevanz und beziehen sie mit forschender Haltung auf bestehende Konzepte sozialarbeiterischen, diakonischen und gemeindepädagogischen Handelns

Inhalte des Moduls:
- Kenntnis und eigene Positionierung zu Geschichte und Gegenwart Deutschlands als Migrationsgesellschaft
- Analyse der Grundbegriffe und Metamodelle wie Kultur, Multikultur, Interkultur, Transkultur, Diversität, Migration, Integration etc.
- Anwendung der Methoden und Praxisbereiche interkulturellen, diversitybezogenen und menschenrechtsorientierten Lernens und Handelns
- Bewertung der Relevanz individueller, gruppenbezogener, gemeinwesenorientierter und gesellschaftlicher Dimensionen für ein Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft anhand eines Mehrebenenmodells
- international vergleichende Perspektiven sozialarbeiterischen Handelns
- theologische Grundlagen der abrahamitischen Religionen und der sich daraus ergebenden Diskurse unter verschiedenen Perspektiven
- ökumenische Herausforderungen im innerchristlichen Dialog der Gegenwart, Praxismodelle
- Konzeptionen und Grundfragen des interreligiösen Dialogs im Modell des Lernens in der Gegenwart „des / der Anderen“
- Methoden interkulturellen und diversityorientierten Trainings

(Grundlagen-) Literatur:
- Aschenbrenner-Wellmann, Beate & Geldner. Lea. (2021). Diversität in der Sozialen Arbeit. Theorien, Konzepte, Praxismodelle. Kohlhammer.
- Barth, Hans-Martin. (2008). *Dogmatik: Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen* (3., aktualisierte und erg. Aufl). Gütersloher Verl.-Haus.
- Baur, Katja, & Oesselmann, Dirk. (Hrsg.). (2017). *Religiöse Diversität und Pluralitätskompetenz: Eine Herausforderung für das Lernen, Lehren und Forschen an Hochschulen und Bildungseinrichtungen.* LIT.
- Blank, Beate; Gögercin, Süleyman; Sauer, Karin E. & Schramkowski, Barbara (Hrsg.). (2018). Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder. Springer VS.
- Mecheril, Paul; Castro Varela, Maria do Mar; Dirim, Inci; Kalpaka, Annita & Melter, Claus. (2010). Migrationspädagogik. Beltz.

Studienbereich 2: Theorie und Praxis der Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen

Modul 15: Projektstudium II: Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen (4. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Johanna Possinger / Prof. Dr. Stephanie Goeke

Bausteine:
1) Projekt ..... 150h2)
2) 0775: Projektbegleitseminar (PBS) (Seminar mit PL) ..... 3 SWS
3) 0776: Theorie- / Praxisbezug (Seminar) ..... 2 SWS
4) 0777: Präsentationstag inkl. Vorbereitung ..... 1 SWS

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	SoSe	ein Semester	0825 MtA (benotet)
Leistungspunkte: 12 CP	*Semesterwochen-stunden:* 6 SWS	*Modulart:* Pflichtmodul	*Sprache:* Deutsch/Englisch
Workload gesamt: 360 h	*Kontaktzeit:* 63 h	*Selbststudium:* 147 h	*Praxis:* 150 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- Module 01, 04, 05, 08, 10

Lernformen:
- Seminare, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Teamarbeit, Präsentationen, Selbstreflexionen, Praxisbesuche, Exkursionen, forschungsmethodisches Arbeiten

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- BASA 15
- BA ISA 15
- BA RPGP 15

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, Projekte auf der Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens zu planen, zu gestalten, zu dokumentieren, zu evaluieren und zu reflektieren
- sind fähig, Projekte in Zusammenarbeit mit der Praxis durchzuführen
- können anhand einer Frage oder eines Themas eine Projekt- bzw. Forschungskonzeption erstellen und diese auf ihre Realisierungschance hin einschätzen
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, das berufliche Handlungsspektrum (auch in anderen Ländern) zu erfassen
- können exemplarisches Lernen durch ein eigenständiges Projekt gestalten
- sind fähig, personen- und fachbezogene Kommunikationsprozesse angemessen zu initiieren, zu steuern und zu beenden
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, Projektprozesse angemessen flexibel und mit dem notwendigen Durchhaltevermögen und der Frustrationstoleranz zu organisieren sowie schwierige Situationen / Prozesse zu bewältigen
- können im Team mit anderen Studierenden und Dozierenden nach theoretischen Bezügen und weiterführenden Interpretationen suchen
- sehen ihre Erfahrungen mit den Akteur*innen in der Praxis als eigenen Bildungsprozess und können diese in einer kontinuierlichen Projektreflexion, die gemeinsam mit Dozierenden und anderen Studierenden im Begleitseminar stattfindet, thematisieren und reflektieren
- erkennen, wie soziale Ungleichheit bspw. zwischen den Geschlechtern anhand von empirischen Daten in verschiedenen gesellschaftlichen Dimensionen ablesbar ist und welche weiteren Achsen der Ungleichheit es mithilfe einer intersektionalen Perspektive dabei zu beachten gilt
- können empirische Befunde zur sozialen Ungleichheit gesellschaftstheoretisch einordnen und verschiedene Handlungsoptionen für Wissenschaft, Politik und Praxis formulieren

- kennen verschiedene Darstellungsformen für empirische Daten, können deren Aussagefähigkeit erläutern und zur Beantwortung von Forschungsfragen sachgerecht nutzen
- analysieren Strukturen und Kulturen sozialer Organisationen und leiten daraus Ansätze für Organisationsentwicklung ab (Analyse- und Gestaltungskompetenz),
- arbeiten konstruktiv in Teams, gestalten Kommunikations- und Entscheidungsprozesse bewusst und gehen reflektiert mit Konflikten um (Sozial- und Teamkompetenz)

Inhalte des Moduls

- Konzeption und Entwicklungsschritte der Projektentwicklung sowie Forschungsprozesse in der sozialarbeiterischen bzw. diakonischen Praxis
- Vertiefung des Theorie-Praxis-Transfers mithilfe von Arbeits- und Berufsfelderkundungen, personenbezogenen Methoden, Strategien zur Steuerung von Hilfen und Förderungen sowie forschungsbezogenen Methoden
- Bedarfsorientierung, Schlüssigkeit, Angemessenheit und Umsetzungsperspektiven von Projektideen
- Prozesse und Formen des Dokumentierens von Forschungs- und Projektprozessen
- adäquate Formen der Präsentation von Projektergebnissen mithilfe digitaler und analoger Techniken
- Organisationsmanagement: Aufbau- und Ablauforganisation, Organisationskultur und -entwicklung in Einrichtungen der Sozialen Arbeit und Diakonie
- Team Work & Leadership: Rollen, Kommunikation, Entscheidungsprozesse und Konfliktbearbeitung in Teams; Führungsstile und verantwortliches Leitungshandeln

(Grundlagen-)Literatur

- König, Joachim (Hrsg.). (2016). *Praxisforschung in der Sozialen Arbeit: Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Kohlhammer.
- Mayring, Philipp. (2023). *Einführung in die qualitative Sozialforschung: Eine Anleitung zu qualitativem Denken* (7. Aufl.). Beltz Studium. Beltz.
- Moser, Heinz. (2022). *Instrumentenkoffer für die Praxisforschung: Eine Einführung* (7. Aufl.). Soziale Arbeit. Lambertus. interact.
- Peinemann, Katharina. (2023). *Projektmanagement in der Sozialen Arbeit*. In Buntrock, Matthias & Katharina Peinemann (Hrsg.), *Grundwissen Soziale Arbeit. Grundlagen, Methoden und Arbeitsfelder* (S. 291-308). Springer.

Studienbereich 4: Methoden der sozialen Arbeit und Diakonie

Modul 16: Kasuistik, Case-Management und Hilfeplanung (4. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Elke Schierer</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 0058 Einführung in das theoriegeleitete, methodische Handeln / Case-Management (Seminar mit PL) ..... 3 SWS
2) 0059 Anwendungsformen in diakonischen Arbeitsbereichen, Hilfeplanung (Übung)..... 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
SoSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
0778
mündliche Prüfung (benotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
5 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul, Wahlpflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
180 h</td><td>Kontaktzeit:
53 h</td><td>Selbststudium:
127 h</td><td>Praxis:
0 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• Module 02, 05, 08, 12</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Fallpräsentation, Vorlesung, Blended Learning, Diskussionen, Teamarbeit, Übung, Exkursion, Praxiserkundung</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• BASA 16
• BA ISA 16</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Handlungsschritte einer multiperspektivischen Fallarbeit (Analyse der Rahmenbedingungen, Aufgaben- und Problemanalyse, Ressourcendiagnostik, Zielentwicklung, Planung, Evaluation) und Handlungsebenen (1. Kommunale Ebene / Sozialplanung, 2. Träger- bzw. Einrichtungsebene / Aufgaben der Leitung, 3. Teamebene / Aufgaben des Teams und 4. Einzelfallebene / Aufgabe der Fachkräfte) selbstständig analysieren und reflektieren
- können die professionsspezifische Falldefinition (Fallsituation mit Einzelnen, Gruppen, Gemeinwesen) theoretisch begründen und eine adäquate Methodenauswahl treffen
- können unter Berücksichtigung einer sozialpädagogischen und diakoniewissenschaftlichen Handlungs- und Begründungslogik eine theoriegeleitete Problemlösungsstrategie entwickeln, skizzieren und bewerten
- können jene theoretischen Implikationen eruieren, die zur Entwicklung einer Handlungsstrategie der Sozialen Arbeit und der Diakoniewissenschaft plausibel und relevant sein könnten
- können grundlegende Bedingungen und Kompetenzen der professionellen Beziehungsgestaltung benennen und in entsprechenden Praxissituationen entwickeln
- können unter Berücksichtigung der intersektionalen Perspektive ein methodisches Vorgehen entwickeln, das institutionelle und sozialräumliche Verhältnisse mit einbezieht

Inhalte des Moduls

- exemplarische Praxisfälle und theoretische Erklärungsansätze
- Anwendung des sozialwissenschaftlichen Paradigmas im Case-Management, d. h. Entwicklung theoriebezogener Problemlösungsstrategien unter Berücksichtigung einer multiperspektivischen sozialpädagogischen Handlungs- und Begründungslogik
- Aufarbeiten von theoretischen Erklärungsmodellen, Erkennen von theoretischen Erklärungsmöglichkeiten in praktischen Problemstellungen der Sozialen Arbeit und der Diakoniewissenschaft, Bewertung unter den Gesichtspunkten der Plausibilität und Relevanz (Theorie-Praxis-Bezug)

- Entwickeln einer biografieanalytischen Erkenntnisperspektive (methodisch kontrolliertes Fremdverstehen)
- Entwickeln von methodisch begründeten Handlungsstrategien
- Dokumentation von sozialen Problemstellungen
- begründetes Erstellen von Hilfeplänen
- Evaluation des Problemlösungsprozesses

(Grundlagen-)Literatur

- Becker-Lenz, Roland; Busse, Stefan; Ehlert, Gudrun & Müller- Hermann, Silke (Hrsg.). (2012). *Professionalität Sozialer Arbeit. Wissen, Kompetenz, Habitus und Identität im Studium der Sozialen Arbeit*. VS Springer.
- Kleve, Heiko; Haye, Britta; Hampe-Grosser, Andreas & Müller, Matthias. (2021). *Systemisches Case-Management: Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit* (6. Aufl.). Carl-Auer.
- Müller, Burkhard & Hochuli-Freund, Ursula. (2017). *Sozialpädagogisches Können: Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit* (8., aktual. u. erw. Aufl.). Lambertus.

Studienbereich 1: Biblische, theologische und ethische Grundlagen der Diakoniewissenschaft

Modul 17: Elementare Theologie: Grundlagen des christlichen Glaubens (4. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Björn Görder

Bausteine:
1) 0827: Grundlagen der Dogmatik (Seminar mit PL) ..... 2 SWS
2) 0828: Christliche Dogmatik, existenzielle Erfahrung und diakonische Perspektiven (Übung) ..... 2 SWS
3) 0829: Forschende Zugänge zu den Arbeitsfeldern (Seminar) ..... 2 SWS
Angeboten werden beispielsweise folgende Seminare:
a. Religionsdidaktik / Religionsunterricht
b. Kinder- und Jugendarbeit
c. Gemeindediakonie / Soziale Arbeit und Gemeindepädagogik

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	SoSe	ein Semester	0826 Klausur (benotet)
Leistungspunkte:	*Semesterwochen-stunden:*	*Modulart:*	*Sprache:*
6 CP	6 SWS	Pflichtmodul	deutsch
Workload gesamt:	*Kontaktzeit:*	*Selbststudium:*	*Praxis:*
180 h	63 h	117 h	0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- keine

Lernformen:
- Seminar, Übung, Textarbeit, Recherche, Präsentationen, Gruppenarbeit, Diskussionen

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- Baustein 0829: BA RPGP 24

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- verstehen Grundlagen der christlichen Glaubenslehre
- erkennen die historische und kontextuelle Prägung theologischer Glaubensaussagen und können hermeneutisch reflektiert mit ihnen umgehen
- verstehen die anthropologische Bedeutung von Glaubensüberzeugungen und können Glaubensbekenntnisse als Suche nach Identität und Verständigung kommunizieren
- kennen Methoden der Systematischen Theologie und können diese anwenden
- können darüber Auskunft geben, wie Inhalte christlichen Glaubens das Gottes-, Welt- und Selbstverständnis von Menschen prägen
- können mit anderen über eigene und fremde Glaubenspositionen reflektieren
- können gegenwärtige Lebenserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlich reflektierter christlicher Tradition deuten
- können unterschiedliche systematisch-theologische Positionen unterscheiden und sich argumentativ zu ihnen positionieren
- können wissenschaftlich reflektiert auf Texte der christlichen Tradition zurückgreifen, um theologisch zu argumentieren
- kennen zentrale religions- und christentumskritische Anfragen und können sich argumentativ zu ihnen positionieren
- können grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens in religionspädagogischen und diakonischen Arbeitsfeldern erklären und auf sie bezogene Bildungsprozesse gestalten, ansatzweise eine eigene systematisch-theologische Position finden und im Rahmen eines Praxisprojektes in einen Dialog mit der Zielgruppe bringen
- kennen die wesentlichen Grundlagen der empirischen Forschung für die Diakoniewissenschaft und können deren Nutzungsbereiche reflektieren

- sind sicher im Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken und können Daten der empirischen Forschung strukturiert darstellen, diskutieren und interpretieren
- sind in der Lage, eigene literaturbasierte Recherchen und empirische Erkundungen in den Arbeitsfeldern vorzunehmen
- kennen aktuelle Forschungen und können diese erschließen und sind in der Lage, Teile aus aktuellen empirischen Studien zu erarbeiten, zu reflektieren sowie exemplarische Nutzungsbereiche zu erläutern
- können die empirischen Erkenntnisse auf theologische Grundeinsichten beziehen und daraus Leitlinien für die konzeptionelle Entwicklung religions- und gemeindepädagogischer sowie diakonischer Arbeitsfelder entwickeln

Inhalte des Moduls

- Grundthemen der Dogmatik (Gotteslehre, Christologie, Pneumatologie, Schöpfungstheologie, Ekklesiologie, Eschatologie)
- Geschichte und Zentraltexte der Bekenntnisbildung (Alte Kirche, Reformation, Neuzeit)
- kontextuelle Theologie (z.B. Feministische Theologie, Befreiungstheologie)
- dogmatische Kontroversen (z.B. Freiheit des Willens, Kindertaufe)
- Grundlagen der Religionskritik
- Elementarisierung
- Grundaussagen des christlichen Glaubens vor dem Hintergrund existenzieller Erfahrungen in diakonischen Praxisfeldern
- sozialwissenschaftliche Feld- und Praxisforschung in diakoniewissenschaftlichen Kontexten, Methoden der empirischen Sozialforschung
- Prinzipien der Anwendung empirischer Forschung in diakonischen Handlungsfeldern, Dokumentation und Reflexion
- zentrale empirische Studien aus den Arbeitsfeldern und deren Kontextualisierung in Gesellschaft, Kirche und Diakonie

(Grundlagen-)Literatur

- Härle, Wilfried. (2014). *Warum Gott? Für Menschen die mehr wissen wollen* (2. Aufl.). Evangelische Verlagsanstalt.
- Leonhardt, Rochus. (2023). *Grundinformation Dogmatik: Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie* (5. Aufl.). UTB.
- Baur, Nina & Blasius, Jörg (Hrsg.). (2019). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (*2. Aufl.). Springer.
- Pirner, Manfred L. & Rothgangel, Martin (Hrsg.). (2018). *Empirisch forschen in der Religionspädagogik. Ein Studienbuch für Studierende und Lehrkräfte*. Kohlhammer.
- Stickel-Wolf, Christine & Wolf, Joachim. (2022). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie!* (10. Aufl.). Springer Gabler.

Studienbereich 6: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Diakonie

Modul 18: Rechtliche Perspektiven und Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit (4. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Tamara Bloch

Bausteine und Art der Lehrveranstaltungen:
1) 0045: Vertiefung des Grundsicherungs- und Sozialhilferechts (Seminar mit PL)..... 2 SWS
2) 0046: Vertiefung des Kinder- und Jugendhilfe- sowie Familienrechts / Prävention sexualisierter Gewalt (Seminar mit PL) ..... 1 SWS
3) 0047: Organisationsgrundlagen (Seminar) ..... 1 SWS

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	SoSe und WiSe	ein Semester	0771 Klausur (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	*Semesterwochen-stunden:* 4 SWS	*Modulart:* Pflichtmodul	*Sprache:* deutsch
Workload gesamt: 180 h	*Kontaktzeit:* 42 h	*Selbststudium:* 138 h	*Praxis:* 0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- Modul 08

Lernformen:
- Seminar, Kleingruppenarbeit, Teamarbeit

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- BASA 13
- BA ISA 13

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Die Studierenden
- können Entscheidungen über die Gewährung oder Versagung einzelner Sozialleistungen fachgerecht überprüfen und bewerten
- kennen die Bedeutung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und die Notwendigkeit von Risikoanalysen und Schutzkonzepten in Organisationen
- sind in der Lage, die Aufgaben der unterschiedlichen Akteure und wirksame Schutzmaßnahmen zu benennen
- verstehen Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit in ihrer Interdisziplinarität, u. a. in ihrem Bezug zu rechtlichen Rahmenbedingungen, und können diese innovativ gestalten
- können die Voraussetzungen für ausgewählte Leistungsansprüche nach dem SGB II und SGB XII prüfen und Geldleistungen der Höhe nach berechnen
- können Bescheide über die Gewährung, Anpassung oder Ablehnung ausgewählter Sozialleistungen überprüfen und rechtlich bewerten
- können die rechtliche Situation von Kindern und Erwachsenen bei einer Trennung, Scheidung oder Aufhebung einer Lebenspartnerschaft eigenständig beschreiben und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- können das Verfahren bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung beschreiben, die Aufgaben der unterschiedlichen Akteure voneinander abgrenzen und die Herausforderungen für die unterschiedlichen Professionen reflektieren
- können die Inhalte von Schutzkonzepten in Bezug zu ihrer Schutzwirkung bringen, haben ein Grundwissen über Inhalte von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt und deren fachliche und rechtliche Bezüge
- sind in der Lage, die Grundlagen der zentralen Organisationstheorien sowie Arbeits- und Organisationsformen sozialwirtschaftlicher Unternehmen darzustellen
- erkennen organisationswissenschaftliche Grundlagen sozialer Einrichtungen und können diese als interdisziplinäre Rahmenbedingungen in berufliches Handeln integrieren

Inhalte des Moduls

- Prüfung von Ansprüchen auf Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII, insbesondere Berechnung von Geldleistungen gemäß SGB II, Bürgergeld
- Sozialleistungsbescheide
- Leistungsminderungen
- Rechtsfragen bei Trennung und Scheidung bzw. Aufhebung der Lebenspartnerschaft
- Verfahrensablauf bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Prävention sexualisierte Gewalt – Durchführung von Risikoanalysen und Entwicklung von Schutzkonzepten in Diensten und Organisationen in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit
- zentrale Organisationstheorien und die dazu gehörigen Arbeits- und Organisationsformen sozialwirtschaftlicher Unternehmen

(Grundlagen-)Literatur

- Edtbauer, Richard & Rabe, Annette. (2017). *Grundsicherungs- und Sozialhilferecht für soziale Berufe* (4. Aufl.) C. H. Beck.
- Emanuel, Markus; Müller-Alten, Lutz & Rabe, Annette. (2017). *Kinder- und Jugendhilfe: Das Lehrbuch über die strukturellen Arbeitsbedingungen*. Beltz Juventa.
- Balloff, Rainer. (2022). *Kinder vor dem Familiengericht. Praxishandbuch zum Schutz des Kindeswohls unter rechtlichen, psychologischen und pädagogischen Aspekten* (4. Aufl.). Nomos.
- Böwer, Michael & Kotthaus, Jochem (Hrsg.). 2018. *Praxisbuch Kinderschutz. Professionelle Herausforderungen bewältigen*. Beltz Juventa.
  Oppermann, Carolin; Winter, Veronika; Harder, Claudia; Wolff, Mechthild & Schröer, Wolfgang (Hrsg.). (2018). *Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen*. Beltz.

Studienbereich 2: Theorie und Praxis der Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen

Modul 19: Praxissemester (5. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Beatrice Gerst</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 0783: Praxispräsenzzeit ..... 800 h
2) 0067: Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (PBL) (Seminar mit UPL) ..... 3 SWS
3) Reflexionszeit zur Selbstevaluation / Dokumentationszeit (Selbststudium) ..... 68 h</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
SoSe und WiSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
0783
MtA (unbenotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
30 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
3 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch, ggf. englisch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
900 h</td><td>Kontaktzeit:
32 h</td><td>Selbststudium:
68 h</td><td>Praxis:
800 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• Module 01-18 (alle Module des ersten Studienabschnitts) sollen absolviert sein (vgl. StuPO § 4 Abs. 2)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Reflexionsseminar, Praxisbegleitveranstaltung, fachlich angeleitete Praxiszeit, Teamarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• BASA 19
• BA ISA 19
• RPGP 19</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- lernen die Wechselbeziehungen (Interdependenzen) der Handlungsdimensionen von professioneller Sozialer Arbeit in dem von Sozialarbeiter*innen/-pädagog*innen und durch hauptamtlich Dozierende begleiteten Qualifizierungsprozess verstehen und bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Praxishandeln angemessen zu berücksichtigen
- erlangen über die Analyse und Reflexionen mit der Praxisanleitung und in der Praxisbegleitenden Lehrveranstaltung (PBL) ein theoriefundiertes Verständnis und können subjektive Eindrücke in ein fachlich begründetes Selbstverständnis als zukünftige Diakon*innen bzw. Sozialarbeiter*innen / -pädagog*innen einordnen
- können ihre subjektiven Praxiserfahrungen formulieren und reflektieren diese in Bezug auf verschiedene professionstheoretische Ansätze
- gewinnen aus ihren praktischen Erfahrungen Strategien für die Weiterentwicklung ihrer professionellen Identität und können diese im Kontext aktueller professionstheoretischer Diskurse verorten
- lernen gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Entwicklungen als prägende Rahmenbedingungen der Entwicklung sozialer Probleme und des beruflichen Handelns in der Sozialen Arbeit kennen und berücksichtigen diese adäquat und angemessen
- erhalten eine Entscheidungshilfe bezogen auf die Berufseinmündungsphase
- lernen, Klient*innen in ihrer Individualität zu respektieren, ihre Bedürfnisse und Problemlagen zu erkennen sowie deren subjektive und gesellschaftliche Bedingtheit zu verstehen und auf dieser Basis fachlich adäquate Handlungsstrategien und Haltungen zu entwickeln
- können Arbeitsaufträge und Leistungsverpflichtungen strukturieren und im Rahmen der jeweiligen Handlungsebene fachlich angemessen agieren
- können subjektive Erfahrungen systematisieren und anhand professionsspezifischer Theorien, methodischer Konzeptionen und ethischer Maßstäbe der Profession reflektieren, um daraus Impulse zu generieren für das eigene professionsspezifische Handeln, für Forschungsfragen und die Weiterentwicklung von Konzepten
- sind fähig, innerhalb von institutionalisierten Einbindungen und Verpflichtungen eine Balance zu erarbeiten zwischen angemessener Anpassung und Innovationsbereitschaft, eine nicht selbstschädigende Psychohygiene zu pflegen, mutige Haltungen zu entwickeln für das Eintreten

von fachlich begründeten Standards, adäquat mit Lob und Kritik sowie mit Distanz und Nähe umzugehen

Inhalte des Moduls

- Bedürfnisse und Problemlagen von Klient*innen sowie ihre sozialbiografischen, sozialräumlichen Kontexte im Spiegel von gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Wert- und Normvorstellungen
- sozialrechtliche Spielräume und Begrenzungen im Einzelfall und generell im Blick auf den Handlungsrahmen von Diakon*innen bzw. Sozialarbeiter*innen / -pädagog*innen
- institutionelle Merkmale, Steuerungs- und Finanzierungskonzepte von Trägern der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege
- teilhabe- und ressourcenorientierte Handlungskonzepte und deren Realisierung in der Einflusssphäre von bundes-, länder-, kommunalpolitischen, kirchlichen- und / oder verbandspolitischen Gestaltungs- und Verwaltungsinstanzen
- ethische Grundhaltungen und fachliche Standards im Selbstverständnis von professioneller Sozialer Arbeit und Diakonie

(Grundlagen-)Literatur

- Kriener, Martina; Roth, Alexandra; Burkhard, Sonja & Gabler Heinz (Hrsg.). (2021). *Praxisphasen im Studium Soziale Arbeit*. Beltz Juventa.
- Thole, Werner. (Hrsg.). (2010). *Grundriss Soziale Arbeit* (3. überarbeitete und erweiterte Aufl.) VS Verlag für Sozialwissenschaften.
  Retkowski Alexandra; Treibel Angelika & Tuider, Elisabeth (Hrsg.). (2018). *Handbuch. Sexualisierte Gewalt und pädagogische Kontexte.* Beltz Juventa.

Studienbereich 6: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Diakonie

Modul 20: Inklusion und Exklusion (6. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Philine Zölls-Kaser

Bausteine:
1) 0021 Inklusion – Exklusion im Kontext der Systemtheorie, Inklusionspädagogik und Theorien der Sozialen Arbeit (Vorlesung) ..... 2 SWS
2) 0022 Wahlpflichtseminare (mit PL): ..... 2 SWS
   a. Vielfalt und Unterschiedlichkeit
   b. Anerkennung und Zugehörigkeit
   c. Armut und Benachteiligung
   d. Arbeit und Leben

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	SoSe und WiSe	ein Semester	0756 Hausarbeit / Referat (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	*Semesterwochen-stunden:* 4 SWS	*Modulart:* Pflichtmodul	*Sprache:* deutsch
Workload gesamt: 180 h	*Kontaktzeit:* 42 h	*Selbststudium:* 138 h	*Praxis:* 0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- keine

Lernformen:
- Vorlesung, Seminar, Teamarbeit und Präsentationen, Diskussion, Kleingruppen

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- BASA 06
- BA ISA 06
- BA IPHP 09

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- können Inklusion und Exklusion als Basis gesellschaftlicher Ordnung und menschlichen Zusammenlebens verstehen, Inklusions- und Exklusionsmechanismen in alltäglichen Strukturen wahrnehmen und verstehen, eigene Inklusions- und Exklusionsstrategien entwickeln sowie eigene Leistungs- und Publikumsrollen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilsystemen erkennen
- verstehen ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit in ihrer Relevanz für Fragen und Handlungsanforderungen einer inklusiven Praxis
- können die Sozialraum- und Lebensweltorientierung als eine Grundlage der Gestaltung inklusiver Gemeinwesen theoretisch herleiten und begründen
- kennen die Relevanz der Auseinandersetzung mit Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Ungleichheit, aber auch mit Gemeinsamkeiten von und zwischen Menschen in Zeiten der Globalisierung
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit der Vielfalt der Inklusions- und Exklusionsprozesse und deren historische Bedingtheit und Bedeutung für das Individuum kritisch auseinanderzusetzen
- können Handlungsherausforderungen für die Gestaltung von Inklusion theoretisch und gesellschaftspolitisch reflektieren und begründen
- können Ansätze der Inklusionspädagogik (inclusive education) und der Pädagogik der Vielfalt in pädagogisches Handeln umzusetzen

Inhalte des Moduls

- internationaler Inklusions- und Exklusionsdiskurs (soziologische Systemtheorie / inklusionspädagogischer Ansatz)
- ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit in ihrer Bedeutung für die Analyse von Ausgrenzungs- und Teilhabeprozessen in struktureller und personeller Dimension
- theoretische Auseinandersetzung mit Konzepten / Begriffen wie Anerkennung, Respekt, Würde, Fremdverstehen, Teilhabe und Selbstbestimmung
- Auseinandersetzung mit Vielfalt und Differenz (Armut, Arbeit, Geschlecht, Kultur, sexuelle Orientierung)
- rechtliche Grundlagen: UN-Behindertenrechtskonvention, AGG, SGB IX
- Ressourcenorientierung, Community Care, Empowerment
- Pädagogik der Vielfalt
- internationale / europäische Inklusions- und Exklusionsdiskurse, Machtdiskurse
- theoretische Begründungen für Sozialraum- und Lebensweltorientierung als eine Grundlage der Gestaltung inklusiver Gemeinwesen

(Grundlagen-)Literatur

- Spatschek, Christian & Thiessem, Barbara (Hrsg.). (2017). *Inklusion und Soziale Arbeit: Teilhabe und Vielfalt als gesellschaftliche Gestaltungsfelder*. Budrich.
- Luhmann, Niklas. (2018). *Schriften zur Organisation 2. Theorien organisierter Sozialsysteme.* Herausgegeben von Lukas, Ernst & Tacke, Veronika. Springer VS.
- Prengel, Annedore. (2019)**:** *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik* (4. Aufl.). Springer VS.

Studienbereich 5: Bezugsdisziplinen

Modul 21: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (6. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Elke Schierer			
Bausteine: 1) 0072: Theorien Sozialer Arbeit, disziplinäre Grundlagen und ihre Relevanz für methodische Konzepte und Handlungsherausforderungen (Seminar mit PL) ..... 4 SWS 2) 0788: Biografisch orientierte Kompetenzprofilierung / Projekt BA-Thesis (Workshop) ..... 1 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	*Studienhalbjahr:* SoSe und WiSe	*Dauer:* ein Semester	*Modulprüfung:* 0787 MtA (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	*Semesterwochen-stunden:* 5 SWS	*Modulart:* Wahlpflichtmodul	*Sprache:* deutsch
Workload gesamt: 180 h	*Kontaktzeit:* 52,5 h	*Selbststudium:* 127,5 h	*Praxis:* 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • Module 05, 19			
Lernformen: • Vorlesung, seminaristische Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Praxisanalysen, biografisch orientierte Reflexion, Vortrag			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BASA 21 • BA ISA 21			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können methodische Ansätze und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit theoretisch herleiten und ihre Auswahl begründen
- können die transdisziplinäre Inklusionsleistung in Theorien Sozialer Arbeit für Fragen der Profession in ihrem Gesellschafts- und Subjektbezug verstehen und analytisch nutzen
- können historische und strukturelle Unterschiede in sozialen Wohlfahrtssystemen vergleichend analysieren
- kennen die Theorie-Praxis-Relationierung in ihrer Bedeutung für professionelles Handeln und können diese für ihre eigene Habitusbildung auswerten
- können den disziplinären Wissensbestand Sozialer Arbeit für das Verstehen von Transformationsprozessen (u. a. Ausgrenzungs- und Teilhabeprozessen) nutzen und entsprechende Handlungsansätze begründen

Inhalte des Moduls

- Theorien Sozialer Arbeit und ihre Relevanz für eine subjektorientierte und gesellschaftsbezogene Analyse- und Handlungskompetenz
- ausgewählte Ansätze aus dem disziplinären Wissensbestand Sozialer Arbeit in ihrer Bedeutung für die Analyse von Ausgrenzungs- und Teilhabeprozessen
- die Theorie-Praxis-Relationierung als fachlicher Aspekt der Sozialen Arbeit
- Intersektionalität in Theorien Sozialer Arbeit in ihrer Relevanz für das Verständnis von (Un-)Gleichheitsstrukturen und -prozessen durch Kategorien wie Schicht, Gender, Migration, Alter, Behinderung etc.
- Theorie und Praxis einer professionellen Identitäts- und Habitusbildung, u. a. über Reflexion des bisherigen Studiums
- Professionstheorien, Professionsdiskurs; Kompetenzdebatte der Sozialen Arbeit
- Soziale Arbeit als Trendsetterin moderner Professionsentwicklungsprozesse
- transdisziplinäre Bündelung bisheriger disziplinärer Erkenntnisse für Fragen professioneller Profilierung

- Berufsverbände, Empowermentprozesse und -organisationen für die Professionellen der Sozialen Arbeit
- Selbstsorge-Politik als Schlüsselkompetenz der Sozialen Arbeit (Burnout-Prävention)
- Nachhaltigkeit und Aktivismus im Kontext der Sozialen Arbeit

(Grundlagen-)Literatur

- Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans; Treptow, Rainer & Ziegler, Holger (Hrsg.). (2018). *Handbuch Soziale Arbeit* (6.überarbeit. Aufl.). Reinhardt.
- Grunwald, Klaus & Thiersch, Hans (Hrsg.). (2016*). Praxishandbuch Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. Handlungszusammenhänge und Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern* (3. Auf.). Beltz Juventa.
- Böhnisch, Lothar. (2021). *Zwischenwelten. Eine Gesellschaftstheorie für die Soziale Arbeit.* Beltz Juventa.
- Lambers, Helmut. (2018). *Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich* (4. überarb. und erweiterte Aufl.). Barbara Budrich.
- Böhnisch, Lothar. (2020). *Sozialpädagogik der Nachhaltigkeit. Eine Einführung.* Beltz Juventa.

Studienbereich 4: Methoden der Sozialen Arbeit und Diakonie

Modul 22: Seelsorgliches Handeln in Gemeinde und Gemeinwesen (6. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Michael Gese			
Bausteine: 1) 0831: Seelsorgliches Handeln in kirchlichen und diakonischen Handlungsfeldern: Geschichte und Theologie der Seelsorge (Seminar mit UPL) ..... 2 SWS 2) 0832: Haltung und Methoden des seelsorglichen Gesprächs in Theorie und Praxis (Workshop) ..... 2 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	*Studienhalbjahr:* SoSe	*Dauer:* ein Semester	*Modulprüfung:* 0830 MtA (unbenotet)
Leistungspunkte: 6 CP	*Semesterwochen-stunden:* 4 SWS	*Modulart:* Pflichtmodul	*Sprache:* deutsch
Workload gesamt: 180 h	*Kontaktzeit:* 42 h	*Selbststudium:* 138 h	*Praxis:* 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Seminar, Übungen, Teamarbeit, Einzelarbeit, Verbatims			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • keine			

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- kennen die Grundlage der Geschichte und Theologie der Seelsorge und wissen um den interdisziplinären Diskurs mit Sozialberatung und therapeutischer Beratung
- kennen die Grundlagen der Theorie der Kommunikation und der seelsorglichen Gesprächsführung
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen seelsorglichen Handelns
- können die seelsorgliche Dimension wahrnehmen und für ein entsprechendes Setting sorgen
- fühlen sich befähigt, Seelsorgegespräche zu führen
- verfügen über die Kompetenz, sich in das Gesprächsgegenüber einzufühlen und auf die bestehende Situation adäquat zu reagieren
- wissen sich der seelsorglichen Verschwiegenheit verpflichtet und kennen Wege, wie sie mit dem Gehörten selbst umgehen können

Inhalte des Moduls
- Geschichte, Theologie und Theorien der Seelsorge
- Theorie und Praxis der Seelsorge in ökumenischen und interreligiösen, sozialen, diakonischen und kirchlichen Handlungsfeldern
- Erwerb von Praxiskenntnissen der Gesprächsführung durch Erarbeitung von Gesprächsprotokollen (Verbatims u. ä.) bzw. Rollenspielen zu entsprechenden Fallbeschreibungen o. ä.
- besondere seelsorgliche Situationen (z. B. Notfallseelsorge, Seelsorge an dementiell Erkrankten u. a.)
- Herausforderungen seelsorglichen Handelns in Kirche, Diakonie und Gesellschaft
- rechtliche Grundlagen der Seelsorge
- Seelsorge an der eigenen Seele

(Grundlagen-)Literatur

- Klessmann, Michael. (2022). *Seelsorge: Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens – Ein Lehrbuch* (6. Aufl.). Vandenhoeck & Ruprecht.
- Weiß, Helmut; et al. (2010). *Handbuch interreligiöse Seelsorge*. Neukirchener Theologie.

Studienbereich 3: Wissenschaftliche und disziplinäre Dimensionen der Diakoniewissenschaft

Modul 23: Diakonie und weltanschauliche Organisationen im sozialen Wandel: religiöse und ethische Perspektiven (6. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Björn Görder

Bausteine:
1) 0744 Wertebasiertes soziales Handeln im Kontext von Sozialstaat, Subsidiarität und Freier Wohlfahrtspflege (Vorlesung) ..... 2 SWS
2) 0795 Diakonische und ethische Fragestellungen in Organisationen der Sozialwirtschaft (Seminar mit PL) ..... 2 SWS

Qualifikationsstufe: Bachelor	*Studienhalbjahr:* SoSe und WiSe	*Dauer:* ein Semester	*Modulprüfung:* 0794 MtA (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	*Semesterwochen-stunden:* 4 SWS	*Modulart:* Pflichtmodul	*Sprache:* deutsch
Workload gesamt: 180 h	*Kontaktzeit:* 42 h	*Selbststudium:* 138 h	*Praxis:* 0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- keine

Lernformen:
- Vorlesung, Seminar, Praxiserkundung, Exkursionen, Textarbeit, Gruppenarbeit, Teamarbeit, Eigenarbeit und Präsentationen

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- BASA 23
- BA ISA 23
- Baustein 0744: BA IPHP 07

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- kennen und verstehen die historischen Prozesse, die zur Entwicklung des Systems der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland geführt haben
- kennen und verstehen die besondere Rolle diakonischer Initiativen und der institutionalisierten Diakonie in diesem Zusammenhang
- kennen die Tradition des Subsidiaritätsprinzips und können seine Relevanz für das deutsche Sozialsystem erläutern und kritisch reflektieren
- können das deutsche System der Freien Wohlfahrtspflege differenziert mit anderen internationalen Modellen vergleichen und in diesem Kontext kritisch reflektieren
- verstehen den Zusammenhang von Diakonie und verfasster Kirche
- erkennen die Relevanz religiöser und weltanschaulicher Prägungen für Fachkräfte und Organisationen der Sozialen Arbeit und können dies anhand aktueller Herausforderungen erörtern
- können Veränderungen im deutschen Sozialsystem (z. B. in Zusammenhang mit Ökonomisierung, Pluralisierung, Digitalisierung) und ihre Relevanz für die Freie Wohlfahrt erkennen und kritisch reflektieren
- verstehen Herausforderungen in der Leitung weltanschaulich geprägter Organisationen
- verstehen Führungs- und Machtstrukturen in sozialen Organisationen und Professionen und können sich reflektiert dazu verhalten
- können die Relevanz diakonischer Bildung aus Individuums- und Organisationsperspektive beschreiben
- kennen unterschiedliche Strategien, die diakonische Kultur von Organisationen zu erfassen, zu beschreiben und zu gestalten und können diese beurteilen
- können religionssensibel mit der religiösen Prägung von Klient*innen, Fachkräften und Trägereinrichtungen umgehen

- können Ideen entwickeln, wie das Potenzial einer Kooperation von verfasster Kirche (besonders Kirchengemeinden) und verfasster Diakonie genutzt werden kann
- können die Interdependenzen sozialer und ökologischer Entwicklungsziele darstellen und die Relevanz ökologischer Fragestellungen für Akteur*innen des Sozialsystems kritisch diskutieren

Inhalte des Moduls

- Freie Wohlfahrtspflege als subsidiäre, zivilgesellschaftlich verortete, wertebasierte Erbringer professioneller und ehrenamtlicher Angebote Sozialer Arbeit
- historische und geistesgeschichtliche Hintergründe der Subsidiarität
- Geschichte der Diakonie
- Freie Wohlfahrtspflege im Spannungsfeld von Wertebindung, Fachlichkeit, Sozialstaat und Ökonomie
- Management wertegebundener Organisationen auf dem Sozialmarkt
- Organisationethik und Ethikmanagement
- diakonische Kultur
- diakonische Bildung
- Sustainable Development Goals / Nachhaltigkeit
- gesellschaftliche Veränderungsprozesse (z. B. Pluralisierung, Digitalisierung)
- aktuelle ethische Herausforderungen für Organisationen der Sozialen Arbeit
- Religionssensibilität und säkulare Sinnbezüge
- Verhältnis von Diakonie und Kirche, kirchliches Arbeitsrecht, diakonische Unternehmenskultur
- Kooperationen von Freier Wohlfahrtspflege, Kirchen und anderen Akteuren der Zivilgesellschaft
- Wohlfahrtsysteme im internationalen Vergleich
- religiöse und ethische Aspekte der internationalen kirchlichen Entwicklungsarbeit im Kontext globaler Veränderungsprozesse.

(Grundlagen-)Literatur

- Lob-Hüdepohl, Andreas & Schäfer, Andreas (Hrsg.). (2022). *Ökumenisches Kompendium Caritas und Diakonie*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Moos, Gabriele & Klug, Wolfgang. (2009). *Basiswissen Wohlfahrtsverbände*. UTB.
- Nauerth, Matthias; et al. (Hrsg.). (2017). *Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit. Positionen, Theorien, Praxisfelder*. Kohlhammer.
- Olk, Thomas. (2018). *Freie Träger in der Sozialen Arbeit*. In Otto, Hans-Uwe; et al. (Hrsg.), *Handbuch Soziale Arbeit* (S. 403–416). Reinhardt.

Studienbereich 6: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Diakonie

Modul 24: Gesellschaftliche Strukturen und Prozesse (6. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Peter Höfflin</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 0064: Einführung in grundlegende allgemeine Theorien und Schlüsselbegriffe der Soziologie (Vorlesung) ..... 2 SWS
2) 0782: Soziologische Grundlagen in speziellen Arbeitsfeldern (Seminar mit PL) ..... 3 SWS</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
SoSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
0781
Hausarbeit / Referat (benotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
5 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
180 h</td><td>Kontaktzeit:
53 h</td><td>Selbststudium:
127 h</td><td>Praxis:
0 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• keine</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Vorlesung, Seminar, Plenumsdiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Blended Learning</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• BASA 18
• BA ISA 18</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Entwicklungen und berücksichtigen diese als prägende Rahmenbedingungen der Entwicklung sozialer Probleme und des beruflichen Handelns in der Sozialen Arbeit, Kirche und Diakonie
- kennen soziologische Theorien und Konzepte und wenden sie Analyse von Sachverhalten und Ereignissen an
- verstehen soziologische Inhalte in Fachtexten der Sozialen Arbeit, Kirche und Diakonie
- können Entwicklungen im Berufsfeld und im eigenen privaten Umfeld im gesellschaftlichen Kontext interpretieren
- können soziologische Grundbegriffe anwenden auf die Analyse
  a) des Verhaltens und der Situation von Klient*innen (abweichendes Verhalten, soziale Probleme, Familie, Jugend, Gruppe),
  b) der Rahmenbedingungen und Formen von Interventionen in der Sozialen Arbeit (gesellschaftliche Funktion Sozialer Arbeit, Organisation, Beruf und Profession, berufliches Handeln in der Sozialen Arbeit),
  c) von durch Globalisierung veränderter Rahmenbedingungen,
  d) von religiösen Phänomenen in der Gesellschaft: Religiosität, Ausbildung religiöser Sozialformen und Rollen in der Vielfalt der Religionen und Weltanschauungen

Inhalte des Moduls

- soziologische Grundbegriffe: Gesellschaft, soziales Handeln, Identität und Sozialisation, soziale Systeme, Sozialstruktur, Individualisierung, Milieus und Lebensstile, Sozialer Wandel, Rollen, Normen, Institutionen, Soziale Gruppen und Organisationen
- die Entstehung und Konstruktion sozialer Probleme
- Theorien abweichenden Verhaltens
- interaktionistische Sozial- und Stigmatheorien
- der Lebenslauf als soziale Institution (Kindheit, Jugend, Alter)
- Sozialstruktur und soziale Ungleichheit

- Familie im gesellschaftlichen Wandel und die Individualisierung und die Pluralisierung von Lebensformen
- Geschlechterrollen
- demografische Entwicklungen und ihre Konsequenzen für das Berufsfeld und die Hilfenetzwerke
- Soziologie des Wohlfahrtsstaates und soziale Sicherheit
- Grundlagen der Religions- und Kirchensoziologie: Religion im Lebenslauf, religiöse Vergemeinschaftung, religiöse Netzwerke, Institutionen und Organisationen
- berufssoziologische Aspekte kirchlicher und diakonischer Handlungsfelder
- soziales Kapital und Netzwerke

(Grundlagen-)Literatur

- Böhnisch, Lothar & Funk, Heide. (2013). *Soziologie - eine Einführung für die soziale Arbeit*. Beltz, Juventa.
- Joas, Hans & Mau, Steffen (Hrsg.). (2020). *Lehrbuch der Soziologie* (4., vollständig überarbeitete Aufl., revidierte Ausgabe). Campus.
- Pickel, Gert. (2011). *Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Studienbereich 1: Biblische, theologische und ethische Grundlagen der Diakoniewissenschaft

Modul 25: Theologie und Ethik der Diakonie (7. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Björn Görder</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 0257: Theologie und Ethik der Diakonie und des Diakonats (Seminar mit UPL) ..... 2 SWS
2) 0258: Theologische Vertiefung und Reflexion (Übung) ..... 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
WiSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
0833
MtA (unbenotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
4 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
180 h</td><td>Kontaktzeit:
42 h</td><td>Selbststudium:
138 h</td><td>Praxis:
0 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• keine</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Seminar, Übung, Textarbeit, Diskussion, Gruppenarbeit, Projekte, Präsentationen, Selbstreflexion</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• keine</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- haben ein vertieftes Verständnis biblischer und theologischer Begründungen der Diakonie und des Diakonats
- können biblische und theologische Begründungen der Diakonie und des Diakonats auf aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft, Gesellschaft, Diakonie und Kirche beziehen und vor diesem Hintergrund weiterentwickeln
- können den Diakonat als kirchliches Amt im Kontext der Kirchentheorie und Ekklesiologie interdisziplinär differenziert reflektieren und persönlich in Haltung und professioneller Praxis individuell gestalten
- können kontroverse theologische und ethische Diskurse wissenschaftlich basiert differenzieren und auf komplexe, sich häufig verändernde diakonische Handlungsfelder hin reflektieren
- können die Bedeutung der theologischen Ethik und Anthropologie für diakonisches Handeln vertiefend reflektieren und theologiebasierte Forschungsfragen für diakonische Handlungsfelder und Organisationen eigenständig generieren
- können differenzierte ethische Urteile bilden und dabei Grundlagen der theologischen Ethik und Anthropologie, soziale Fachlichkeit und Einblicke in die Praxis berücksichtigen
- können vor dem Hintergrund biblischer und theologischer Perspektiven eigene Visionen für Diakonie, Kirche und Diakonat entwickeln, diese wissenschaftlich differenziert begründen und Strategien zu ihrer Umsetzung entwickeln

Inhalte des Moduls

- biblische und theologische Grundlagen von Diakonie und Diakonat
- Geschichte und Gegenwart der Diakonie und des Diakonats, auch im internationalen Vergleich
- vertiefte Kenntnisse in theologischer Anthropologie und Ethik
- dogmatische und ethische Kontroversen im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen in Kirche, Diakonie und Diakonat
- aktuelle Kontroversen zur Weiterentwicklung von Kirche, Diakonie und Diakonat
- persönliche Haltung zum Diakonat

(Grundlagen-)Literatur

- Huber, Wolfgang; et al. (Hrsg.). (2015). *Handbuch der Evangelischen Ethik*. C. H. Beck.
- Lob-Hüdepohl, Andreas & Schäfer, Andreas (Hrsg.) (2022). *Ökumenisches Kompendium Caritas und Diakonie*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Moos, Thorsten. (2023). *Diakonische Ethik: Systematisch-theologische Beiträge*. Kohlhammer.
- Noller, Annette; et al. (Hrsg.). (2013). *Diakonat – theologische und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf ein kirchliches Amt*. Kohlhammer.

Studienbereich 2: Theorie und Praxis der Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen

Modul 26: Gemeindepädagogische Handlungs- und Leitungskompetenzen (7. Semester)

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Wolfgang Ilg

Bausteine:
1) Zwei Wahlpflichtseminare (eines davon mit UPL) ..... 2x2 SWS
Angeboten werden beispielsweise folgende Seminare:
a. 0835: „Besser leiten“: Führung in Gemeinde- und Jugendarbeit
b. 0836: Förderung Ehrenamtlicher in Gemeinde- und Jugendarbeit
c. 0837: Pädagogik und Organisation von Kinder- und Jugendfreizeiten
d. 0838: Niedrigschwellige Formen der Gemeinde- und Jugendarbeit

Qualifikationsstufe:	*Studienhalbjahr:*	*Dauer:*	*Modulprüfung:*
Bachelor	WiSe	ein Semester	0834 MtA (unbenotet)
Leistungspunkte:	*Semesterwochen-stunden:*	*Modulart:*	*Sprache:*
6 CP	4 SWS	Pflichtmodul	deutsch, ggf. englisch
Workload gesamt:	*Kontaktzeit:*	*Selbststudium:*	*Praxis:*
180 h	42 h	138 h	0 h

Teilnahmevoraussetzungen:
- keine

Lernformen:
- Seminar, Gruppenarbeit, Exkursionen, Praxisübungen

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
- BA RPGP 27

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
- können Führungshandeln auf Basis wissenschaftlicher Theorien bewerten und ihr eigenes Führungsverhalten reflektieren sowie Führungstechniken methodisch und didaktisch professionell einsetzen und weiterentwickeln
- kennen die Bedeutung ehrenamtlichen / freiwilligen Engagements für die Arbeitsfelder der Gemeindepädagogik. Sie ordnen dies auch in das Spannungsfeld zwischen Hauptamt und Ehrenamt ein und reflektieren es theologisch
- können freizeit- und erlebnispädagogische Maßnahmen sowie internationale Jugendaustauschmaßnahmen unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse konzeptionell planen, durchführen und leiten. Sie können diese evaluieren und weiterentwickeln
- kennen niedrigschwellige und offene Arbeitsformen der Gemeinde- und Jugendarbeit und können diese konzeptionell und inhaltlich umsetzen

Inhalte des Moduls
- Führungsmodelle und Führungstechniken
- Gewinnung, Begleitung und Bildung / Förderung freiwilliger bzw. ehrenamtlich Mitarbeitender
- pädagogische und organisatorische Planung von Freizeiten für Kinder und Jugendliche sowie aktuelle Forschung zu Jugendgruppenfahrten (Kompaktseminar an externem Ort)
- offene und niedrigschwellige Formen der Gemeinde- und Jugendarbeit, auch in internationalen Kontexten
- zusätzlich oder alternativ zu den benannten Seminaren können auch andere aktuelle Entwicklungen und Arbeitsfelder wie Konfi-Arbeit, Kindergottesdienst, diakonische Hilfen, Kirchenmusik, internationale Vernetzungen usw. thematisiert werden

(Grundlagen-)Literatur

- Bubmann, Peter; Keßler, Hildrun; Mulia, Christian; Oesselmann, Dirk; Piroth, Nicole & Steinhäuser, Martin (Hrsg.). (2019). *Gemeindepädagogik* (2. Aufl.). de Gruyter.
- Wolfgang Ilg & von Schwanenflügel, Larissa. (2024, in Vorbereitung), *Lehrbuch Kinder- und Jugendarbeit.* Beltz Juventa.

Studienbereich 2: Theorie und Praxis der Diakonie in Gemeinde und Gemeinwesen

Modul 27: Homiletische und liturgische Kompetenzen (7. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Michael Gese</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 0840: Einführung in die Theorie und Praxis der Verkündigung (Workshop mit UPL)..... 2 SWS
2) 0841: Einführung in die Liturgie und die Vielfalt ihrer Formen (Seminar)..... 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
WiSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
0839
MtA (unbenotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
6 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
4 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
180 h</td><td>Kontaktzeit:
42 h</td><td>Selbststudium:
138 h</td><td>Praxis:
0 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• keine</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Seminar, praktische Übungen, Feedbacks, Praxiserkundungen</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• BA RPGP 26</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Grundelemente der Rhetorik und Semiotik sowie neuere Ansätze der homiletischen Theorie (z. B. Rezeptionsästhetik)
- sind mit den Grundlagen liturgischen Handelns vertraut, können gottesdienstliche Rituale und Gebete seelsorglich angemessen gestalten und feiern
- wissen um die Anforderungen an verschiedene Formen des Gottesdienstes
- können Predigten und Ansprachen für unterschiedliche Anlässe – auch im öffentlichen Raum – text- und situationsgemäß sowie adressatenbezogen vorbereiten und halten
- können Gottesdienste und Andachten für unterschiedliche Anlässe adressatenbezogen gestalten und feiern

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Homiletik: Der Weg vom Text zur Predigt, homiletisches Dreieck
- neuere homiletische Ansätze sowie Elemente der klassischen Rhetorik
- Erarbeiten und Halten einer eigenen Predigt ausgehend von einer wissenschaftlichen Exegese des Bibeltextes sowie einer anschließenden Predigtanalyse
- Geschichte und Theologie des evangelischen Gottesdienstes und daraus resultierende Gestaltungsmöglichkeiten für gottesdienstliches Feiern heute
- Grundlagen des liturgischen Handelns, Ritualtheorie, Theologie des Segens, Theologie des Gebets, Theologie der Sakramente und Kasualien
- Erleben von Liturgie und Homiletik an praktischen Beispielen, auch in Form von Praxiserkundungen und Exkursionen
- Anforderungen unterschiedlicher Formen von Gottesdienst, z. B. Schulgottesdienste, Jugendgottesdienste, ökumenische Gottesdienste, digitale Verkündigungsformen, Zielgruppengottesdienste, Gottesdienste in besonderem Kontext (z. B. in Krankenhaus und diakonischen Einrichtungen) sowie kasuelle Handlungen und Segensfeiern (z. B. Aussegnung)

(Grundlagen-)Literatur

- Engemann, Wilfried. (2020). *Einführung in die Homiletik. (3. Aufl.)* Narr Francke Attempto.
- Härtner, Achim & Eschmann, Holger. (2023). *Predigen lernen: Ein Lehrbuch für die Praxis*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Meyer-Blanck, Michael. (2020). *Gottesdienstlehre* (2. Aufl.). Mohr Siebeck.
- Bieritz, Karl-Heinrich. (2014). *Liturgik*. De Gruyter.

Studienbereich: ohne spezifische Zuordnung

Modul 28: Bachelor-Thesis / Bachelor-Kolloquium (7. Semester)

<table>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung:
Prof. Dr. Björn Görder</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bausteine:
1) 8900: Bachelor-Thesis
2) 8905: Bachelor-Kolloquium</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
SoSe und WiSe</td><td>Dauer:
ein Semester</td><td>Modulprüfung:
8900
Thesis (benotet)

8905
Kolloquium (benotet)</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
12 CP</td><td>Semesterwochen-stunden:
0 SWS</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch
(englisch möglich)</td></tr>
<tr><td>Workload gesamt:
360 h</td><td>Kontaktzeit:
0 h</td><td>Selbststudium:
360 h</td><td>Praxis:
0 h</td></tr>
<tr><td colspan="4">Teilnahmevoraussetzungen:
• Bestehen des Praxissemesters bzw. zumindest dessen erfolgreicher Antritt (gemäß § 31 StuPO)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernformen:
• Beratung durch die Erstbetreuung, Selbststudium, Literaturrecherche, eigenständige Forschung</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:
• keine</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden

- können im Kontext der eigenen Studienrichtung eine Themenstellung in der vorgeschriebenen Zeit bearbeiten, dabei eine theoretische, praxis- und berufsrelevante erkenntnisleitende Fragestellung bearbeiten und diese in eine inhaltliche Gliederung umsetzen. Dies wird unter Einbezug wissenschaftlicher Methoden in einer Bachelor-Thesis dargelegt
- setzen die Vorgaben der „Standards und Empfehlungen für eine Thesis“ um, die seitens der Hochschule bekanntgegeben werden
- sind in der Lage, die Arbeit an der Bachelor-Thesis selbstständig zu strukturieren, wissenschaftliche Literatur zu nutzen und auszuwerten, wissenschaftliche Erkenntnisse zu generieren sowie strukturiert zu arbeiten. Sie müssen mit der Thematik konstruktiv-kritisch umgehen und divergierende Positionen argumentativ abwägend reflektieren und auf ihre Bachelor-Thesis anwenden
- können die Inhalte der Arbeit kommunizieren, reflektieren, diskutieren und sich damit positionieren sowie die Relevanz des Themas theoretisch und praktisch für das bearbeitete Themen- / Arbeitsfeld übertragen (Kolloquium)
- zeigen dabei, dass sie in der Lage sind, dass „die Zusammenhänge des Faches überblickt werden, die Fähigkeit vorhanden ist, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben wurden“ (Studien- und Prüfungsordnung, § 30, Abs. 1)

Inhalte des Moduls
Bachelor-Thesis

- Entwicklung und Bearbeitung einer eigenen Fragestellung in einer vorgeschriebenen Zeit
- Berücksichtigung relevanter und aktueller Fachliteratur und Theoriebezüge
- Umsetzung eigener (ggf. empirischer) Forschungsleistung
- Begründung und Anwendung angemessener wissenschaftlicher Methoden
- Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers

Kolloquium

- Präsentation der Argumentationslinie der Bachelor-Thesis
- Darstellung der Ergebnisse in ihrer Relevanz für die Umsetzung in der Praxis
- Verknüpfung relevanter Wissensbereiche des Studiengangs mit den Themen der Bachelor-Thesis

(Grundlagen-)Literatur

- Baur, Nina & Blasius, Jörg. (2019). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (2. Aufl.). Springer VS.
- Stickel-Wolf, Christine & Wolf, Joachim. (2022). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie!* (10. Aufl.). Springer Gabler.
- Grunwald, Klaus. (2021). *Wissenschaftliches Arbeiten. Grundlagen zu Herangehensweisen, Darstellungsformen und formalen Regeln* (12. vollständ. überarbeitete und ergänzte Neuaufl.) Westarp.